



## **Wir können alles, was kommt.**

Das Mönchengladbacher Handwerk feiert stolze 225 Ausbildungserfolge. Die Nachwuchskräfte sind nun Teil einer starken Gemeinschaft, die auch in aufwühlenden Zeiten die Herausforderungen der Zukunft mit Können, Vielfalt und Innovation in die Hand nimmt.

# Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

**Gemeinsam finden  
wir die Antworten für  
morgen.**

Mit kompetenter Beratung und  
Finanzierungslösungen für die  
digitale Transformation.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Stadtparkasse  
Mönchengladbach**

Editorial

## Vielfalt des Handwerks in den Mittelpunkt rücken

Liebe Kolleginnen und Kollegen des  
Mönchengladbacher Handwerks,

ein starkes Bild des Handwerks ist nicht  
nur eine Frage der Außendarstellung,  
sondern eine wesentliche Investition in  
die Zukunft. Die bundesweite Kampagne  
„Wir können alles, was kommt.“ setzt ein  
selbstbewusstes Zeichen: Das Handwerk  
versteht sich als krisenfeste, innovative  
und vielseitige Branche, die bereit ist, den  
Herausforderungen der Zeit zu begegnen.  
In Zeiten des technologischen Wandels  
und von gesellschaftlichen Umbrüchen  
braucht es genau diese Haltung, die  
Zuversicht, Können und Gestaltungswillen  
ausstrahlt.

Es ist kein Zufall, dass die Kampagne  
insbesondere junge Menschen anspricht.  
Die Berufsorientierung ist heute mehr  
denn je von Unsicherheit geprägt. Akade-  
mische Laufbahnen scheinen oft als der  
vermeintlich sicherere Weg, während  
das Handwerk in der öffentlichen Wahr-  
nehmung regelmäßig leider hinter den  
Erwartungen zurückbleibt. Doch hier  
setzt die Imagekampagne an: Sie rückt  
echte Handwerkerinnen und Handwer-  
ker in den Mittelpunkt, zeigt die Vielfalt  
der mehr als 130 Ausbildungsberufe und  
macht deutlich, dass das Handwerk ein  
Berufsfeld mit Zukunftssicherheit ist. Denn  
während viele Berufsfelder zunehmend  
von Künstlicher Intelligenz beeinflusst oder  
gar ersetzt werden, bleibt das Handwerk  
eine Domäne menschlichen Geschicks und  
Könnens – und entwickelt sich gleichzeitig  
stetig weiter.

Employer Branding ist dabei der Schlüssel.  
Eine starke, authentische Kommunikation  
über die Werte und Möglichkeiten des  
Handwerks ist essenziell, um Nachwuchs-  
kräfte zu gewinnen. Sichtbarkeit in TV,  
Streaming, Print und sozialen Medien  
sorgt dafür, dass das Handwerk in den

Köpfen bleibt – nicht als verstaubte  
Branche, sondern als attraktiver, moderner  
Karriereweg. Die Kampagne macht klar:  
Wer sich für das Handwerk entscheidet,  
wählt nicht nur einen Job, sondern eine  
Berufung, die Sinn stiftet und langfristige  
Perspektiven bietet.

Gerade in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit,  
regionale Wertschöpfung und Unabhän-  
gigkeit eine immer größere Rolle spielen,  
ist das Handwerk unverzichtbar. Es steht  
für Beständigkeit, für praxisnahes Wissen,  
für handfeste Lösungen. Doch diese  
Stärken müssen auch nach außen getra-  
gen werden. Ohne gezielte Nachwuchs-  
förderung, ohne eine Erneuerung des  
Images bleibt das Potenzial der Branche  
ungenutzt. Die Initiative „Wir können  
alles, was kommt.“ ist daher mehr als  
nur Werbung: Sie ist ein Signal, dass das  
Handwerk seinen Platz in der Zukunft  
kennt und behauptet!

Diese große Aufgabe endet jedoch nicht  
allein bei den überregionalen Kampagnen.  
Auch wir als Handwerksunternehmen vor  
Ort sind gefordert, aktiv unsere Arbeitge-  
bermarke zu schärfen und Verantwortung  
für die berufliche Bildung zu übernehmen.  
Wir sind nicht nur Arbeitgeber, sondern  
auch Ausbildungsstätten und spielen  
daher eine entscheidende Rolle bei der  
Qualifizierung der nächsten Generation.

Wir tragen maßgeblich zur regionalen  
Wirtschaftskraft bei, bilden Fachkräfte für  
die Zukunft und schaffen Perspektiven für  
junge Menschen. Diese Verantwortung  
müssen wir aktiv wahrnehmen, sei es  
durch Praktikumsangebote, Kooperatio-  
nen mit Schulen oder die Förderung von  
Weiterbildungen. Nur wenn wir in unseren  
Betrieben unsere Rolle als Gestalter des  
Arbeitsmarktes ernst nehmen, kann das  
Handwerk seine Attraktivität steigern und  
langfristig qualifizierte Fachkräfte binden.



Zudem ist die lokale Positionierung  
entscheidend. Junge Menschen suchen  
heute nicht nur eine stabile Beschäftigung,  
sondern auch ein Arbeitsumfeld, das  
ihnen Identifikation und Entwicklungs-  
möglichkeiten bietet. Ein Betrieb, der sich  
in seiner Region engagiert, soziale Ver-  
antwortung übernimmt und eine starke  
Unternehmenskultur pflegt, hat die besten  
Chancen, motivierte Nachwuchskräfte für  
sich zu gewinnen. Hier setzt die Kampagne  
den richtigen Impuls – doch langfristig  
kommt es darauf an, dass wir als Hand-  
werksunternehmen selbst aktiv werden.  
Wir sind es, die durch gezielte Maßnah-  
men, eine wertschätzende Ausbildungs-  
kultur und eine klare Kommunikation die  
Zukunft des Handwerks sichern!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Reinhard Esser



Die Lossprechung nahm der Präsident der  
Handwerkskammer Düsseldorf Andreas Ehler  
vor. – Titelfoto: Andreas Baum

### Impressum

Das Magazin HANDWERK MG ist das Mitteilungs-  
magazin der Kreishandwerkerschaft  
Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishand-  
werksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von  
3.500 Stück, das nächste Mal im Juni 2025. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag  
enthalten.

### Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50 · info@kh-mg.de · handwerk-mg.de

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!



Als neue Mitglieder  
begrüßen wir herzlich

in der Friseur Innung  
Mönchengladbach

Rebecca Reina Jimenez  
Schlossstr. 70-74  
41238 Mönchengladbach

in der Maler- und Lackierer-Innung  
Mönchengladbach

Dennis Spandler  
Hardenbergstr. 75  
41236 Mönchengladbach

in der Tischler-Innung  
Mönchengladbach/Rheydt

Malte Vieten  
Konstantinstr. 2-16  
41238 Mönchengladbach

Jörn Zimmermanns  
Alexander-Scharff-Str. 14  
41169 Mönchengladbach

## Wir sind für Sie und Ihre Interessen da



**Kreishandwerksmeister**  
**Frank Mund**  
Tel.: 02161 4915-0  
info@kh-mg.de



**Stellvertretender Kreishandwerksmeister**  
**Reinhard Esser**  
Tel.: 02161 4915-0  
info@kh-mg.de



**Geschäftsführung Allgemeine Rechtsberatung**  
**Stefan Bresser**  
Tel.: 02161 4915-25  
info@kh-mg.de



**Stellvertretende Geschäftsführung Rechtsberatung und Schiedsstellen**  
**Claudia Berg**  
Tel.: 02161 4915-26  
berg@kh-mg.de



**Kassenleiter**  
**René Jansen**  
Tel.: 02161 4915-27  
jansen@kh-mg.de



**Kassen- und Rechnungswesen**  
**Michaela Vanflorep**  
Tel.: 02161 4915-21  
m.vanflorep@kh-mg.de



**Handwerksrolle AU-Beauftragte**  
**Cornelia Lemkens**  
Tel.: 02161 4915-25  
lemkens@kh-mg.de



**Inkasso und Jubiläen Saalmiete**  
**Jolante Peitz-Paliga**  
Tel.: 02161 4915-55  
peitz-paliga@kh-mg.de



**Lehrlingsrolle Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen**  
**Claudia Bihn**  
Tel.: 02161 4915-42  
bihn@kh-mg.de



**Lehrlings- und Prüfungswesen**  
**Lara Safarik**  
Tel.: 02161 4915-41  
safarik@kh-mg.de



**Lehrlings- und Prüfungswesen**  
**Birgitt Schoenen**  
Tel.: 02161 4915-41  
schoenen@kh-mg.de

## Aus dem Inhalt



*Gelungene Inklusion: Anna-Lena Kocks hat ihre Ausbildung im Handwerk als Fachpraktikerin für Büromanagement abgeschlossen und damit trotz ihres Handicaps den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt geschafft.*

### Titelthema: Wir können alles, was kommt.

Große Lossprechungsfeier Handwerk MG Seite 6  
Innungsfest Sanitär-Heizung-Klima Seite 14

### Handwerk MG Kosmos

Berufsbegleitende Studiengänge fürs Handwerk Seite 20  
Rückblick auf den Höhepunkt der Session Seite 22  
Bundestagspräsidentin Bärbel Bas zu Besuch Seite 23  
Ehrungen der Karosserie- und Fahrzeugbauer Seite 25  
Kindergruppe erkundet das Maler-Handwerk Seite 26  
Raumausstatter und Sattler im Textil Technikum Seite 27  
Generationenfolge bei Effertz Tore Seite 29

### Fest- und Feiertage

Seite 30

### Veranstaltungen & Services

Motive der neuen Handwerkskampagne Seite 34  
Messerückblick auf die IHM Mitte März Seite 36  
Die Wirtschaftsförderung MG informiert Seite 39  
Einrichtungstrends des Jahres 2025 Seite 40  
Würth bietet Safe Check fürs Handwerk Seite 44  
Leistungsbeschreibung im Werkvertrag Seite 45  
Hinweispflicht beim Werkunternehmer Seite 46  
Stolpersteine bei der Stellenausschreibung Seite 47  
Neue Steuerregelung für Kleinunternehmer Seite 48  
Jahresabschlussbilanz der Stadtparkasse Seite 50  
Floriansplakette für Ina Scharrenbach Seite 52  
Betriebliche Krankenversicherung hoch im Kurs Seite 53  
IKK Studie: So gesund ist das Handwerk Seite 54  
Interview mit Stanislav Wiens von der EWM Seite 56  
Preisausschreibung für Handwerksgeschichte Seite 58



### Termine

Dienstag, 20. Mai 2025, 19:00 Uhr:  
**Innungsversammlung der Fleischer**  
Haus des Handwerks, 1. Etage

Dienstag, 24. Juni 2025, 18:00 Uhr:  
**Lossprechungsfeier der Tischler-Innung**  
Stadtparkasse, Bismarckplatz

### Save the Date – bitte heute schon vormerken!

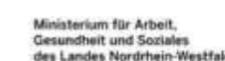
Montag, 4. August 2025, 12:30 Uhr:  
**Handwerker-Golf-Cup 2025**  
Golf- und Landclub Schmitzhof

Sonntag, 31. August 2025, 11 Uhr:  
**Sommer-Frühshoppen**  
Volksbank Mönchengladbach

### Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜBL)

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und ihre angeschlossenen Innungen führen Lehrgänge zur Überbetrieblichen Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk durch. Die Lehrgänge der Überbetrieblichen Unterweisung stellen sicher, dass alle Auszubildenden die relevanten Fertigkeiten ihres Ausbildungsberufs in der erforderlichen Tiefe einüben können – und zwar unabhängig vom Auftragseingang und von den Tätigkeitsschwerpunkten ihres jeweiligen Lehrbetriebs. Handlungskompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit werden somit gestärkt.

Die Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk wird mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen, der Europäischen Union und des Bundes finanziell unterstützt.



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



◀ Stellvertretend für alle Junggesellinnen und Junggesellen stellten sich die Jahresbesten 2024 gemeinsam mit den Gratulanten der großen Lossprechungsfeier fürs Gruppenfoto auf.

Die Stadtsparkasse Mönchengladbach war bereits zum 13. Mal Gastgeber für die große Lossprechungsfeier des Handwerks. Gemeinsam freute man sich über 600 Gäste. ▶

Fotos: Andreas Baum



# Wir können alles, was kommt.

Das Mönchengladbacher Handwerk feiert in diesem Frühjahr stolze 225 Ausbildungserfolge. Die Nachwuchskräfte sind nun Teil einer starken Gemeinschaft, die auch in aufwühlenden Zeiten die Herausforderungen der Zukunft mit Können, Vielfalt und Innovation in die Hand nimmt.

„Wir können alles, was kommt“, so heißt das Leitmotiv der aktuellen Imagekampagne im Handwerk. Sie greift das Selbstverständnis der 5,7 Millionen Handwerkerinnen und Handwerker in Deutschland auf: Können schafft Zuversicht. Das gilt in herausfordernden Zeiten mehr denn je. Aus dem Wissen heraus, jederzeit auf die eigenen Fähigkeiten bauen zu können, resultiert eine positive und selbstbewusste Haltung.

Mit diesem Selbstverständnis bildet das Handwerk auch seine Nachwuchskräfte aus und hat in Mönchengladbach gerade wieder 225 von ihnen zum Ausbildungserfolg geführt. Sie wurden am

23. März 2025 durch den Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Andreas Ehlert, von den Verpflichtungen der Ausbildung losgesprochen und im Beisein ihrer Familien, Ausbilder, Lehrer und Freunde gefeiert. Gastgeber war bereits zum 13. Mal die Stadtsparkasse Mönchengladbach, deren Vorstand an diesem Tag in der Hauptgeschäftsstelle am Bismarckplatz über 600 Gäste begrüßte.

## Eröffnung durch den Kreishandwerksmeister

Die Bezeichnung „Ehrgäste“ war bei der Feier den Ausbildungsabsolventen vorbehalten, wie Kreishandwerksmeister Frank Mund zur Eröffnung deutlich machte. Deshalb waren ihre Plätze auch

die in den ersten Reihen direkt an der Bühne, auf der die Musik des Jugendblasorchesters unter Leitung von Kathrin Simons spielte, die Grußworte überbracht wurden und nach der Lossprechung die Jahresbesten und Kammersieger 2024 ihre Auszeichnungen erhielten. Frank Mund ließ die Absolventenschar einmal kurz aufstehen, sich umdrehen und sich dem Publikum zeigen, wodurch sie sich den ersten Applaus verdiente. Dann ermahnte er sie zum Stillsitzen, denn Ehrengast zu sein bedeute nun mal, an solch einem Tag auch aufmerksam einer ganzen Reihe von Persönlichkeiten zuzuhören, die einem ihre Ehrerbietung darbringen.

## Technische Handwerksberufe weiter sehr beliebt

225 Junghandwerker aus Betrieben der Kreishandwerkerschaft und ihrer Innungen haben in den zurückliegenden Monaten ihre Gesellenprüfung abgelegt. Die meisten Absolventen brachten die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes (47) und die Elektro-Innung (45) hervor, gefolgt von der Tischler-Innung (26) und der Innung Sanitär-Heizung-Klima (21). Die Meisterbetriebe der Dachdecker- und der Friseur-Innung haben 2024 jeweils 16 Kandidatinnen und Kandidaten zur Abschlussreife gebracht.

Alle 225 zusammen repräsentieren über 20 verschiedene Ausbildungsberufe des Mönchengladbacher Handwerks.

## Breitgefächerte Wertschätzung des Ausbildungserfolgs

Mit den Eltern, Ausbildern, Lehrern und Freunden waren auch viele Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Handwerksorganisation gekommen. Von der Stadt Mönchengladbach begrüßte Frank Mund Oberbürgermeister Felix Heinrichs und Bürgermeister Hajo Siemes, den Beigeordneten Sebastian Dreyer, die Fraktionsvorsitzenden sowie zahlreiche Ratsfrauen und Ratsherren. Von der Handwerkskammer Düsseldorf war Präsident Andreas Ehlert gemeinsam mit seiner Frau und Geschäftsführer Manfred Steinritz zu Gast. Wertschätzung für die duale Ausbildung demonstrierten durch ihre Teilnahme die scheidende Bundestagsabgeordnete Gülistan Yüksel und die Landtagsabgeordneten Jochen Klenner, Vanessa Odermatt und Lena Zingsheim-Zobel. Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein war durch ihren Präsidenten Elmar te Neues vertreten, die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach durch die Geschäftsführer Dr. Ulrich

Wir gratulieren unseren Auszubildenden herzlich zur erfolgreich bestandenenen Prüfung 2025. Wir freuen uns auf unsere „neuen“ Mitarbeiter und wünschen einen guten Start.

Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik

**Birkan Günes**

**Bilal Ugur**

Planung und Ausführung von:

- Automatisierung/Visualisierung
- Industrie-/Gewerbemontagen
- Daten-/Netzwerktechnik
- Starkstromanlagen
- Antriebstechnik
- Steuerungsbau



Elektrische Ausrüstungen • Anlagen/Automation

## Elektro Löb GmbH & Co. KG

Borsigstraße 25  
41066 Mönchengladbach  
Tel.: 0 21 61 / 6 94 69-0  
Fax: 0 21 61 / 6 94 69-44  
loeb@elektro-loeb.de  
www.elektro-loeb.de



Herzlichen Glückwunsch **Oliver Nowicki** zum erfolgreichen Prüfungsabschluss als Jahresbester Elektroniker-Automatisierungstechnik!

Günter Quade Elektroanlagen GmbH  
Jakobshöhe 82 | 41066 Mönchengladbach | Tel.: +49 2161 97403-0  
Info@Quade-Elektro.de | www.Quade-Elektro.de

## Die nächste Generation ist an Bord!

Wir gratulieren unserem Junior **Nick Froitzheim** zur hervorragend bestandenenen Gesellenprüfung zum Metallbauer, die er als Jahresbester abgeschlossen hat.



**CBL Metallbau GmbH & Co. KG**  
Schlossstr. 115-117 • 41238 Mönchengladbach • Tel.: 02166-672384  
info@cbl-mg.de • www.cbl-mg.de



Die Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung Mönchengladbach haben 2024 insgesamt 45 junge Menschen zur Gesellenreife gebracht. ▶

Fotos: Andreas Baum

Schückhaus und Friedhelm Lange. Als hochrangigen Vertreter des Handwerks in der Stadt Mönchengladbach begrüßte Frank Mund den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Stefan Bresser mit seinem Team sowie zahlreiche Obermeister der insgesamt 17 Innungen. Ein großes Dankeschön wurde dem Vorstand der Stadtparkasse Mönchengladbach für die herzliche und großzügige Gastfreundschaft ausgesprochen. Er war vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Antonius Bergmann sowie die Vorstandsmitglieder Helmut Wilms und Ralf Grewe. Das Handwerk und die Stadtparkasse verbindet vor Ort eine schon über 170 Jahre zurückreichende Partnerschaft.

#### Grußwort vom Gastgeber der Feier

Antonius Bergmann wies bei seiner Begrüßung der Ausbildungsabsolventen darauf hin, dass es nicht nur für sie, sondern auch

für den Gastgeber der Veranstaltung ein besonderer Tag sei: „Wir feiern nicht nur den erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung, sondern auch Ihre Zukunft als Fachkraft in einem der bedeutendsten Bereiche unserer Wirtschaft und Gesellschaft.“ Die Stadtparkasse Mönchengladbach fühle sich dem Handwerk eng und wertschätzend verbunden und freue sich, nun weitere 225 junge Menschen in dieser Partnerschaft willkommen heißen zu dürfen: „Wenn Sie in Zukunft Ihre Chancen nutzen wollen und auf diesem Weg einmal Unterstützung brauchen, denken Sie bitte an den heutigen Tag zurück und an das Versprechen, das ich Ihnen jetzt gebe: Ich verspreche Ihnen, dass wir Ihnen zuhören werden, uns für Ihre Wünsche und Ideen interessieren und Ihnen helfen, die finanziellen Grundlagen für die Umsetzung Ihrer Zukunftspläne zu schaffen.“

#### Grußwort des Oberbürgermeisters

Felix Heinrichs, der tags zuvor seinen 36. Geburtstag beging, hatte bei der Feierstunde nun selbst Gelegenheit, Glückwünsche auszusprechen. „Ich kann mir vorstellen, dass es auch ein stolzer Moment

ist für die Verwandten, für die Eltern, vielleicht auch für die Onkel, Tanten, Großeltern, Geschwister, zu sehen, dass etwas aus Ihnen geworden ist.“ Er verwies damit auf die vielen Beteiligten, die um die Absolventen herum zum Ausbildungserfolg beigetragen haben.

Wir gratulieren Florian Kamp zum hervorragenden Prüfungsabschluss als Jahresbester Kfz-Mechatroniker Nutzfahrzeugtechnik.

**IVECO**  
Drive the road of change

**Drive the road of change.**

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change: [range24.iveco.de](https://range24.iveco.de)

**AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH,**  
Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, [info@ah-senden.de](mailto:info@ah-senden.de), [www.ah-senden.de](http://www.ah-senden.de)

**SIEGBERT ZIMMER**

**KFZ-Sachverständigenbüro**  
**Inhaber: Herbert Rothe**  
Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

**Gutachten**

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anek. Sachverst. für historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

**Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027**

**Zentrale Mönchengladbach**  
Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027  
[info@siegbert-zimmer.de](mailto:info@siegbert-zimmer.de) · [www.siegbert-zimmer.de](http://www.siegbert-zimmer.de)

**Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen**  
Termine nach Vereinbarung

**30 JAHRE**  
ERFAHRUNG



# WIR GRATULIEREN ZUR BESTANDENEN AUSBILDUNG MIT BESTLEISTUNGEN!

Lieber Tobias (Eden),

wir sind stolz auf deine Leistungen und gratulieren dir ganz herzlich zur bestandenen Ausbildung. Wir freuen uns sehr, dass du dich entschieden hast, deinen beruflichen Weg weiterhin mit uns zu gehen und dem Team der GE Grid GmbH in Mönchengladbach treu zu bleiben. Wir sind gespannt auf eine großartige, aufregende Zukunft mit dir an unserer Seite!

Deine Kolleginnen und Kollegen

**Wir suchen Azubi`s - die unter Strom stehen! Bist du der Abenteurer der nächsten Generation? Dann bewirb dich um einen unserer Ausbildungsplätze für September 2024 unter: [bewerbung.mg@ge.com](mailto:bewerbung.mg@ge.com)**

© 2023 GE Vernova and/or its affiliates. All rights reserved. <https://www.governova.com>



Obermeisterin Sabine Capan und ihre Vorstandskolleginnen freuen sich über insgesamt 16 neue Nachwuchskräfte. ▶

Fotos: Andreas Baum

Politik und Handwerk hätten bereits viel unternommen, um den Standort auch für den weiteren Berufsweg attraktiv zu machen: „Hier in Mönchengladbach haben Sie die besten Chancen, dass Sie nicht nur etwas vom Kuchen abbekommen, sondern dass Sie

auch die Zukunft mitgestalten. Wir sind die erste Großstadt in Nordrhein-Westfalen, die eine Wärmeplanung verabschiedet hat. Das heißt, wir arbeiten jetzt in einer Allianz, mit dem Handwerk gemeinsam, in der Ideenentwicklung daran, dass wir in 20 Jahren anders heizen und anders mit Energie versorgt werden können, als das heute noch der Fall ist. Wer baut das? Wer macht das? – Ein Großteil von Ihnen wird das sein. Wir haben neue Gewerbeflächenpotenziale ausgeschrieben, damit Sie, wenn Sie sich irgendwann selbstständig machen wollen, auch sagen können: „Da lass ich mich nieder. Da eröffne ich meinen Betrieb.“

Es ist eine große Kette von Maßnahmen, die hier in Mönchengladbach gerade passiert, dank tatkräftiger Mithilfe von vielen in der Politik, in der Verwaltung, aber eben auch im Handwerk, in der Wirtschaft, um Ihnen am Ende Türen zu öffnen. Und dann kommt es auf Ihren eigenen Willen an, da auch durchzugehen. Dass Sie diesen Willen und Entschlossenheit haben, haben Sie schon gezeigt, sonst säßen Sie heute nicht hier. Ich wünsche Ihnen, dass Sie nicht nur heute feiern, sondern dass Sie diesen Tag in Erinnerung behalten als Beginn einer großartigen Karriere, die Sie vor sich haben.“

#### „Komm doch, Zukunft!“

Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, eröffnete sein Grußwort mit einem Rückblick auf fünf Jahre zuvor. Am 23. März 2020 befand sich Deutschland seit einem Tag im ersten pandemiebedingten Lockdown. Er erinnerte die Ausbildungsabsolventen: „In dieser turbulenten Zeit musstet Ihr beginnen, musstet Ihr wichtige Entscheidungen für Euer Leben treffen, musstet Verantwortung für Euch selbst übernehmen – und habt das am Ende erfolgreich geschafft.“

Wir werden eines Tages in den Geschichtsbüchern darüber lesen, welche Auswirkungen diese Corona-Zeit auf junge Menschen und ihr Leben hatte. Ihr habt in jedem Fall alles richtig gemacht. Und heute ist der Tag, an dem diese Mühe, dieser Stress der vergangenen Jahre und die harte Arbeit belohnt werden sollen.“

Ihre Zeugnisse hatten die Nachwuchskräfte bereits beim Abschluss der Prüfungen im Vorjahr erhalten. Die Gesellenbriefe bekamen sie im Anschluss an den offiziellen Teil der Lossprechungsfeier im Foyer der Stadtparkasse von ihren Innungen überreicht. Dieser Gesellenbrief sei viel mehr als nur ein Stück Papier, betonte Ehlert: „Er ist eine Sammlung vieler kleiner Erfolgsmomente. Er ist der verbriefte Beweis, dass Ihr richtig was könnt und richtig was wisst. Denn nur, wo Kopf, Herz und Hand zusammenarbeiten, kann Großes entstehen.“

Bange Fragen, wie es nach der Ausbildung weitergehe, brauche sich keiner von ihnen zu stellen: „Wer ein Handwerk beherrscht, braucht sich vor der Zukunft nicht zu fürchten. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Das Handwerk baut Häuser, setzt die Energiewende um und sichert die wohnortnahe Versorgung. Das Handwerk ist Gestalter, Dienstleister, Zukunftsmacher.“ Das sei auch eine ganz klare Botschaft der neuen Imagekampagne, die sich nicht nur nach außen, an Politik und Verbraucher, sondern auch nach innen, an die starke Gemeinschaft des Handwerks richtet, zu der die Absolventen nun gehören. Ehlert: „Deshalb sagen

wir voller Selbstbewusstsein: ‚Komm doch, Zukunft!‘ Wir können alles, was kommt. Denn wenn die Welt um uns herum sich verändert, dann gibt es immer Menschen, die anpacken, die Lösungen finden. Wir machen uns nicht ins Hemd, wir machen uns ans Werk. Wir wissen nicht, was kommt. Aber wir wissen, wie es geht.“

#### Gruß der Altgesellen

Kreisgesellenwart Markus Bröxkes gratulierte den Ausbildungsabsolventen in seinem Grußwort im Namen aller Gesellenausschüsse herzlich zu den erfolgreichen Abschlussprüfungen: „Wir feiern Ihre tolle Leistung und Ihren erreichten Berufsabschluss. Sie verdienen jetzt Ihr eigenes Geld. Andere in Ihrem Alter wissen immer noch nicht, was sie mal beruflich machen sollen. Hier sind Sie nun Meilensteine voraus, können sich langersehnte Wünsche erfüllen, eine familiäre Zukunft planen oder ganz einfach erst einmal Ihren Erfolg genießen.“ Die berufliche Zukunft gelte es aber nicht außer Acht zu lassen: „Bilden Sie sich weiter zum Meister, Techniker oder Ausbilder. Viele Handwerksbetriebe suchen Fachkräfte wie Sie.“ Auch sei der Zeitpunkt genau richtig, um mit dem ehrenamtlichen Engagement für die Handwerksorganisation zu

Wir gratulieren unseren Auszubildenden zur bestandenen Prüfung als Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

**Dominik Todd**  
**Niklas Magoley**

**WIR HABEN FÜR 2025 NOCH LEHRSTELLEN FREI!**

- Energieversorgung und -verteilung
- KNX, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation und Lichttechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software
- Service und Wartungstechnik
- E-Mobilität

**HEPP-SCHWAMBORN**

Tradition. Innovation. Strom.

Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach  
Tel.: +49 (0) 2166/2608-0 · Fax: +49 (0) 2166/2941  
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de



Das gesamte Team der Bodo Bolten GmbH gratuliert unserem neuen Gesellen LEONIT HAXHIU zur erfolgreich bestandenen Prüfung zum Anlagenmechaniker SHK. Schön, Dich auch weiterhin im Team zu haben!



**SANITÄR-KLIMA-HEIZUNG-ROHRREINIGUNG**  
Burggrafenstraße 16  
41061 Mönchengladbach  
Tel.: 02161-83 22 29  
Fax: 02161-83 45 65  
info@bodo-bolten.de  
www.bodo-bolten.de

Mit 47 erfolgreich geprüften Kraftfahrzeugmechatronikern und zwei Automobilkaufleuten brachte die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes 2024 die meisten Absolventen hervor. ▶



Fotos: Andreas Baum



beginnen. „Ohne Gesellen sind zum Beispiel keine formgerechten Gesellenprüfungen durchführbar“, rief Markus Bröckes den Absolventen in Erinnerung, was sie bei ihren Abschlussprüfungen kürzlich selbst erfahren hatten.

### Der historische Moment der „Lossprechung“

Die Rede des Kreisgesellenwarts schloss den Veranstaltungsteil der Grußworte ab. Es folgte die offizielle Lossprechung der 225 Ausbildungsabsolventen von den Verpflichtungen des Lehrvertrags, vorgenommen von Kammerpräsident Andreas Ehlert. Er verwies auf die Jahrhunderte zurückreichende Tradition dieses Brauchs und brachte das Gründungsjahr 1900 der Handwerkskammer Düsseldorf in Erinnerung, als das Handwerk in Folge der Industrialisierung seinen Werte- und Wissenskanon noch einmal genau beschreiben und darlegen musste.

Die jungen Menschen, die ihre Prüfung bestanden haben, von den Pflichten der Lehre loszusprechen, würdige demnach einen historischen Moment und bedürfe eines feierlichen Aktes, betonte Ehlert. So mögen sie sich bitte von ihren Plätzen erheben.

*„Im Rahmen der ehrbaren Handwerkstradition, im Beisein von Meistern, Gesellen, Euren Familien und Freunden, spreche ich Euch hiermit feierlich von den Pflichten Eurer Lehrzeit los. Von diesem Tag an, von dieser Sekunde an seid Ihr nicht länger Lehrlinge – heute sagen wir Auszubildende, – sondern seid Ihr geprüfte Gesellinnen und Gesellen Eures Handwerks.“*

*Ihr habt unter Prüfungsbedingungen bewiesen, dass Ihr das Wissen und die Fertigkeiten Eures Gewerks erlernt habt. Ihr seid nun würdige Vertreter des Handwerks. Tragt Euer Handwerk mit Stolz. Übt es mit Sorgfalt, Ehrlichkeit und Hingabe aus. Und wahrt die Ehre Eures Berufsstandes. Mögen Euch Geschick und auch Glück begleiten. Der Erfolg soll Euch reichlich belohnen. Die Familie des Handwerks soll von nun an auch Eure Familie sein.*

*Kraft meines Amtes, als Präsident der Handwerkskammer des Regierungsbezirks Düsseldorf, erkläre ich Euch hiermit zu Gesellinnen und Gesellen des Handwerks. Hört in der Zukunft auf Euer Herz, hört auf Eure Intuition. Ich kann Euch sagen: Die wissen am besten, was gut für Euch ist. Herzlichen Glückwunsch zu einer großartigen Leistung!“*

Die Jahresbesten und Kammersieger unter den Jungesellinnen und Jungesellen der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach für das Jahr 2024 wurden im Anschluss für eine Auszeichnung auf die Bühne gebeten. Sie erhielten Ehrenurkunden und die klassischen blauen Taschen „Werkzeugkoffer 4.0“ der Handwerksorganisation.

Zum Empfang der Gäste, zur Einstimmung auf die einzelnen Festakte und zum Abschluss der offiziellen Feierstunde spielte das Jugendblasorchester der Musikschule Mönchengladbach unter der Leitung von Kathrin Simons. Der Schlussakkord bildete ein Arrangement von Michael Brown zu „Heroes of the Marvel Univers“.

Als der Applaus dafür verklungen war, durften sich die „Heroes“ ein letztes Mal von ihren Ehrengastplätzen erheben und sich gelöst zusammen mit allen anderen aus dem Forum auf der dritten Etage ins Parterre bewegen.

In der Kundenhalle der Stadtparkasse wurde die Feier mit einem lockeren Get-Together fortgesetzt. Dort hatten die Innungen Stände aufgebaut, an denen die Ausbildungsabsolventen ihre Gesellenbriefe in Empfang nehmen konnten. Begleitet vom Getränke- und Fingerfood-Service des Stadtparkassen-Teams klang die große Lossprechungsfeier 2025 des Gladbacher Handwerks in den frühen Nachmittagsstunden gesellig aus.

## Die Jahresbesten und Kammersieger unter den Jungesellinnen und Jungesellen der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach für das Jahr 2024

### Kim Beckers

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk – Bäckerei  
Ausbilder: Michael Klütsch

### Adam Czerwionka

Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik  
Ausbilder: GE Grid GmbH

### Nick Froitzheim

Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik  
Ausbilder: CBL Metallbau GmbH & Co. KG

### Daniel Golecki

Automobilkaufmann  
Ausbilder: Mahmut Caglar Oruc und Murat Oruc

### Derya Ayla Hortmanns

Kauffrau für Büromanagement  
Ausbilder: Marius Niens

### Sebastian Joest

Tischler  
Ausbilder: Fruhen Messebau GmbH & Co. KG

### Florian Kamp

Kraftfahrzeugmechatroniker – Nutzfahrzeugtechnik  
Ausbilder: Autohaus Heinrich Senden GmbH

### Anna-Lena Kocks

Fachpraktikerin für Büromanagement  
Ausbilder: Harff-Möller Bedachungs GmbH

### Marcel Mörs

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker  
Ausbilder: Faba Autowelt GmbH

### Oliver Nowicki

Elektroniker – Fachrichtung Automatisierungstechnik  
Ausbilder: Günter Quade Elektroanlagen GmbH

### Matthias Petz

Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik  
Ausbilder: Elektro Bierhoff GmbH

### Leon Rabe

Kraftfahrzeugmechatroniker – Pkw-Technik  
Ausbilder: Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG

### Luis Emilian Rackow

Behälter- und Apparatebauer  
Ausbilder: Heinz Gothe GmbH & Co. KG

### Henriette Schröder

Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik  
Ausbilder: Haaß GmbH & Co KG

### Malte Ahrens

Kraftfahrzeugmechatroniker – Pkw-Technik  
**1. Kammersieger**  
Ausbilder: Faba Autowelt GmbH

### Sören Lindackers

Kraftfahrzeugmechatroniker – Pkw-Technik  
**2. Kammersieger**  
Ausbilder: Faba Autowelt GmbH



## VOM AZUBI ZUM WERKSTATTLLEITER

### Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Ob traditionsreiche BMW Oldtimer oder innovative Elektroautos - ob Präsenz im direkten Kundenkontakt oder als wichtiges Stellrad hinter den Kulissen, bei uns bekommen Sie einen Einblick in alles was zu einem modernen Autohaus dazu gehört.

### Wir bilden aus:

- Automobilkaufmann/frau (m/w/d)
- KFZ-Mechatroniker/in (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer/in (m/w/d)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in (m/w/d)



### Ihre Vorteile bei uns:

- Prämien bei außerordentlich guten schulischen Leistungen
- vermögenswirksame Leistungen mit Arbeitgeberanteil
- regelmäßige Teamevents und Azubi-Days
- attraktive Mitarbeiterermäßigungen
- sehr gute interne Karrierechancen



Krefelder Straße 570 - 41066 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 964 60 - www.bmw-faba.de



Fotos: Andreas Baum

## Innungsfeier Sanitär-Heizung-Klima

Bereits einen Monat vor der großen Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft widmete die SHK-Innung Mönchengladbach ihren frisch absolvierten Anlagenmechanikern einen eigenen Empfang im Foyer des Berufsbildungszentrums am Platz des Handwerks.

**ECKERS** Sanitär  
Heizung

UNSER TEAM  
GRATULIERT...

JULIAN SIEBEN  
FABIO MÜLLER

...ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN PRÜFUNG ALS  
ANLAGENMECHANIKER SANITÄR - HEIZUNG  
& FREUT SICH AUF DIE WEITERE ZUSAMMENARBEIT!



ECKERS SANITÄR-HEIZUNG  
MENNRAATHSCHMIDT 14  
41179 MÖNCHENGLADBACH

WWW.ECKERS-SANITAER-HEIZUNG.DE

Es hat Tradition: Nach der Winterprüfung richtet die Innung Sanitär-Heizung-Klima Mönchengladbach für ihre Junggesellen ein großes Fest aus. Dazu fanden sich am Abend des 21. Februar rund 120 Gäste im Haus des Handwerks ein. Neben den Absolventen und ihren Familien zählten dazu auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, des Berufskollegs Rheydt-Mülfort für Technik sowie der Sponsoren Stadtparkasse, Heinrich Schmidt, Stockbrink & Offermanns, NEW, Menge, IKK classic und Collin Haustechnik. Die Kreishandwerkerschaft vertrat Geschäftsführer Stefan Bresser.

Sie alle gratulierten einer Junggesellin und 20 Junggesellen, die in der Sommerprüfung 2024 (drei Absolventen) sowie der darauffolgenden Winterprüfung 2024/25 ihren Abschluss im Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klima gemacht hatten. Nach der Begrüßung durch Obermeister Thorsten Caspers wurden sie an diesem Abend von den Verpflichtungen aus dem Ausbildungsvertrag losgesprochen und erhielten ihre Abschlusszeugnisse. Die drei Prüfungsbesten wurden mit Preisen ausgezeichnet. Auf die Geleitworte von Geschäftsführer Stefan Bresser, Berufskolleg-Lehrerin Corinna Hergt und Ehrengast Alfred Jansenberger, früherer stellvertretender Hauptgeschäftsführer beim Fachverband SHK NRW, folgte der gesellige Teil mit einem gemeinsamen Abendessen, Showeinlagen von Magier Oliver Henke sowie Musik und Tanz mit DJ Markus Bröxkes.

**„Wasser, Wärme und Luft werden immer gebraucht“**

Die Erfolgsquote dieses Jahrgangs lag bei etwa 60 Prozent und zeigte damit im Vergleich zu den Vorjahren ein leicht unterdurch-

schnittliches Ergebnis. Den 21 jungen Menschen aber, die ihre dreieinhalbjährige Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klima erfolgreich abgeschlossen haben, versprach Obermeister Thorsten Caspers: „Euer Beruf ist sicher – Wasser, Wärme und Luft werden immer gebraucht.“ Gleichzeitig entwickelte sich die Technik rasant weiter: „Vorbei sind die Zeiten, in denen man nur eine Zweigriffarmatur montiert hat. Heute sprechen wir von Smart-Home-gesteuerten Spülsystemen, modernen Energiemanagementsystemen und natürlich den allgegenwärtigen Wärmepumpen.“

Mit dem Gesellenabschluss in der Tasche stehen den Nachwuchskräften verschiedenste Wege für die Zukunft offen, vom Kundendienstmonteur bis hin zum Meister, Techniker oder auch zum Bachelor- und Master-Abschluss. Auf keinen Fall dürften sie stehenbleiben, mahnte der Obermeister und spornete die jungen Gesellen an, neugierig, beharrlich und ausdauern zu bleiben sowie sich ständig weiterzubilden. Dazu zitierte er Johann Wolfgang von Goethe: „Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.“

**„Auszubilden heißt, Verantwortung zu übernehmen“**

Seinen Dank sprach Thorsten Caspers wie im Vorjahr wieder allen Betrieben aus, die Verantwortung übernehmen und den Fachkräftenachwuchs fördern. Kritisch merkte er an: „In Mönchengladbach haben wir derzeit 100 Innungsbetriebe im SHK-Bereich, doch nur 45 Innungsbetriebe bilden die zurzeit 145 Auszubildenden aus. Da ist noch Luft nach oben! Denn mehr Fachkräfte bedeuten eine stärkere Branche und eine bessere Zukunft für alle.“



# DAS S&O FÜR'S HANDWERK

## QUALITÄT ZUM FAIREN PREIS



SEIT 1993  
Stockbrink & Offermanns

**IHR FACHHANDEL FÜR PROFIS:**

Werkzeuge & Maschinen für Sanitär-/Heiz-/Klimabedarf, Isoliersysteme, Befestigungstechnik, Reparaturservice, Arbeitsschutz, Fahrzeugeinrichtung, u. v. m. Top Produkte, Top Service!

Sohlweg 7 • 41372 Niederkrüchten • Tel. 02163-98 33 50 • Mo-Fr 07.00 - 18.00 Uhr • Sa.: 08.00 - 12.00 Uhr

[www.stockbrink-offermanns.de](http://www.stockbrink-offermanns.de)



Das Handwerk und seine Sponsoren freuen sich über den Ausbildungserfolg der 21 Nachwuchskräfte und feierten sie am Abend des 21. Februar mit einem Innungsfest im Foyer am Mönchengladbacher Platz des Handwerks.

### „Wir werden uns weiter jeder Herausforderung stellen“

Mit Blick auf die kommenden 12 Monate zeigte sich der Obermeister gespannt, ob die Wärmewende 2025 den großen Durchbruch erlebt. Besonders im Bereich der erneuerbaren Energien bleibe es spannend. Als zentrale Fragen, die von der weiteren politischen Entwicklung abhängig sind, sieht Thorsten Caspers zum einen die Zukunft des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und

zum anderen, wie es mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) weitergeht: „Bleiben die Fördermittel bestehen, werden sie angepasst oder gar gekürzt? Diese Entscheidungen haben direkte Auswirkungen auf unser Gewerk und die gesamte Branche. Doch eines ist sicher: Wir haben uns in der Vergangenheit jeder Herausforderung gestellt, und das werden wir auch in Zukunft tun. Denn Handwerk ist anpassungsfähig, innovativ und immer am Puls der Zeit!“

# WALTER LABBÉ

## HEIZUNGS- UND KESSELBAU GMBH



Auch für dieses Jahr sind wir noch auf der Suche nach **Auszubildenden** zum Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- & Klimatechnik (m/w/d).



Wir gratulieren unseren neuen Gesellen **Leon Bosek, Peter Gellissen, Justin Göttching und Leon Meiners** zum erfolgreichen Prüfungsabschluss!



Wir verstärken unser Team - **Aktuell stellen wir ein:** Elektriker, Kundendienstmonteure sowie Techniker bzw. Technische Zeichner (m/w/d).

Walter Labbé Heizungs- und Kesselbau GmbH • Mülforter Str. 69 • 41238 Mönchengladbach  
Telefon (02166) 14463-0 • Telefax (02166) 87585 • info@walter-labbe.de • www.walter-labbe.de

### 21 frische und motivierte Handwerker auf dem Markt

Nach der Begrüßung wurde es Zeit für den offiziellen Abschied aus der Ausbildung: Die jungen Gesellen wurden einzeln nach vorne gebeten und bekamen unter Applaus des Publikums von Lehrlingswart Stefan Eckers und Vorstandsmitglied Christian Roemer ihr Abschlusszeugnis überreicht. Die drei Leistungsbesten wurden mit Preisen ausgezeichnet, die von den Sponsoren bereitgestellt worden waren. Der **Prüfungsbeste Dennis Zimolong**, ausgebildet bei der H & K Hermanns Heizungsbau GmbH, erhielt den mit 500 Euro dotierten Heinrich-Schmidt-Preis aus der Hand von Prokurist Sascha Amberg. Den zweiten Preis, einen Werkzeugkoffer im Wert von 300 Euro, bereitgestellt von Stockbrink & Offermanns, übergab Thomas Offermanns an **Tobias Roebers**, ausgebildet bei der Sieben GmbH. Über den dritten Preis, einen 200 Euro-Gutschein, bereitgestellt von der IKK classic und überreicht von Regionalmanager Thomas Sievers, freute sich **Julian Sieben**, ausgebildet im Betrieb von Stefan Eckers.

### Herzlicher Dank an Alfred Jansenberger

Ehrengast des Innungsfests am 21. Februar war eine allseits beliebte und geschätzte Fachverbands-Persönlichkeit: Alfred Jansenberger blickt auf 32 Jahre Zusammenarbeit mit SHK NRW zurück. Zuletzt war er dort über 18 Jahre hinweg als stellvertretender Hauptgeschäftsführer engagiert, bis Susan Meurer im Oktober 2024 von der Mitgliederversammlung zu seiner Nachfolgerin gewählt wurde. Sichtlich bewegt dankte ihm Thorsten Caspers stellvertretend für die gesamte Mönchengladbacher SHK-Innung für seinen Einsatz:

„Wer mit Herrn Jansenberger zusammengearbeitet hat, weiß: Seine Leidenschaft für Zahlen war legendär – ebenso wie seine Excel-Tools. Doch seine Arbeit ging weit darüber hinaus. Er war nicht nur Berater, sondern auch Strategie, Innovator und Mentor. Ob Digitalisierung, Personalmanagement oder Finanzierung – er hat die Zukunftsthemen unseres Handwerks früh erkannt und aktiv mitgestaltet. Sein Humor, sein österreichischer Charme und seine unermüdliche Energie haben ihn zu einem geschätzten Kollegen und verlässlichen Partner gemacht. Heute sagen wir nicht nur ‚Auf Wiedersehen‘, sondern vor allem ‚Danke‘. Danke



Erfülltes Berufsleben trifft erfolgreiche Berufsstarter: Im Interview mit Ehrengast Alfred Jansenberger berichteten Junggesellin Tori Katharina Schneider und Junggeselle Tobias Roebers von ihrer Ausbildung.

für Ihren unermüdlichen Einsatz, für die vielen wegweisenden Impulse und für das große Herz, das Sie stets für unser Handwerk hatten.“

Alfred Jansenberger betonte in seinem Dank für die Laudatio und die guten Wünsche, dass er sich aktiv für das Handwerk entschieden habe, heute auf ein sehr erfülltes Berufsleben zurückblicke und es ihm auch viel Spaß gemacht habe. Den Nachwuchskräften gratulierte er von Herzen zu ihrem Ausbildungserfolg. Statt eines weiteren Grußworts an sie nahm er zwei von ihnen ins Interview: Tori Katharina Schneider, ausgebildet bei der Matthias Sanitär-Heizung GmbH, und Tobias Roebers von der Sieben GmbH berichteten den Gästen des Innungsfests sodann in eigenen Worten über ihre Ausbildung, gestemmt Herausforderungen und weitere Pläne. Dafür ernteten sie beim Publikum sowohl Lacher als auch spontanen Szenenapplaus – ein gelungener Abschluss des offiziellen Teils des Abends, dem der gesellige Teil mit einem gemeinsamen Abendessen, Showeinlagen von Magier Oliver Henke sowie Musik und Tanz mit DJ Markus Bröckes folgte.

## COLLIN HAUSTECHNIK



### GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO  
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK  
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

### Wir gratulieren

**Max Kreuzer**  
zur bestandenen  
Gesellenprüfung als  
Anlagenmechaniker für  
Sanitär-, Heizungs- und  
Klimatechnik.



**FRANK ROBBACH**  
SANITÄR & HEIZUNG  
Meisterbetrieb GmbH



Beltinghovener Straße 23d  
41068 Mönchengladbach  
Tel.: 0 21 61 – 53 02 23  
Fax: 0 21 61 – 5 18 26  
kontakt@frank-rossbach.de

## Herzlichen Glückwunsch zu Eurem erfolgreichen Abschluss!

Grußwort von Henriette Schröder, Prüfungsbeste im Vorjahr



Foto: Andreas Baum

„Dieser Tag heute zeigt, wie weit Ihr gekommen seid. Eure Ausbildung war eine Zeit voller Herausforderungen. Erste Installationen, erste Fehler, aber auch erste Erfolgserlebnisse. Es gibt diesen besonderen Moment. Wenn man sein erstes eigenes Projekt abschließt, es sich am Ende anschaut und alles so funktioniert wie es soll. Gerade am Anfang ist dieses Gefühl unbezahlbar, genauso wie der erste richtige Lohn. Natürlich ist es nicht immer einfach. Man wird auch nach der Ausbildung immer neue Herausforderungen haben, aber genau das ist ja das Spannende an der Sache. Im Handwerk hat man niemals ausgelernet. Alles entwickelt sich immer weiter. Auch man selbst. Was ist der richtige Weg für

mich? Möchte ich genauso wie jetzt weiter handwerklich arbeiten? Möchte ich einen Meister, Techniker oder sogar ein Studium machen? Die Möglichkeiten stehen Euch offen.

Als ich damals das erste Mal Interesse an dem Beruf gezeigt habe, hat meine Mutter mich direkt gefragt, ob ich nicht mal ein Praktikum machen möchte. Ich war 13 Jahre alt und hatte vorher natürlich noch nie handwerklich gearbeitet. Trotz meiner, zu dem Zeitpunkt fragwürdigen Fähigkeiten durfte ich auch mal ran. Um ein Gefühl für die Maschinen zu bekommen, habe ich aus Kupferrohr und ein paar Bögen ein Quadrat gepresst. Damit kann man natürlich nichts anfangen, aber ich habe es trotzdem mit nach Hause genommen.

Dieses besagte Stück habe ich tatsächlich sieben Jahre aufbewahrt und es letztes Jahr wiedergefunden, als ich alles für den Umzug nach Köln vorbereitet habe, wo ich seitdem studiere. Dieses alte Werkstück ist zwar nichts Besonderes, aber es hat mir gezeigt, wie viel Freude es macht, etwas mit den eigenen Händen zu schaffen. Und genau das macht das Handwerk aus: dieses Gefühl, etwas Greifbares zu hinterlassen.

Jetzt, Jahre später, sehe ich, wie weit ich gekommen bin – und wie weit Ihr gekommen seid. Ihr habt es durch die Ausbildung geschafft, Euch Herausforderungen gestellt und Lösungen gefunden. Und Ihr seid jetzt in einer Position, in der Ihr mit Eurer Arbeit nicht nur Anlagen oder Konstruktionen baut, sondern auch die Zukunft aktiv gestaltet. Ihr könnt stolz auf Euch sein, Teil eines Berufsfeldes zu sein, das so viele Möglichkeiten bietet.

Natürlich wird es auch Tage geben, an denen es mal nicht so glatt läuft. Aber genau das gehört dazu. Diese Momente machen Euch stärker, bringen Euch weiter. Und irgendwann werdet Ihr zurückblicken und merken: Das waren genau die Herausforderungen, die Euch dorthin gebracht haben, wo Ihr jetzt steht – und noch stehen werdet.

Ich möchte Euch ermutigen, offen zu sein. Probiert neue Dinge aus, bleibt neugierig und offen für Veränderungen. Egal, ob Ihr den Meister macht, Euer eigenes Unternehmen gründet oder so weiter arbeitet wie jetzt. All das wird gebraucht und die Grundlage dafür habt Ihr mit Eurer Ausbildung gelegt.

Herzlichen Glückwunsch – und alles Gute für Eure Zukunft!“

Wir gratulieren unserer neuen Gesellin  
**Tori Schneider**  
zur bestandenen Prüfung!



Käthe-Höffkes-Str. 9 · 41179 MG · Tel.: 02161 - 308 57 57  
matthies@shk-meisterbetrieb.de · shk-meisterbetrieb.de

Wir gratulieren unserem neuen Gesellen  
**Nico Lüdemann** zur erfolgreich bestandenen  
Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker SHK  
und freuen uns, ihn weiterhin in unserem  
Team zu haben.

**Sieben GmbH** Sanitär- und Heizungsbau  
Neusser Straße 102-104 · 41363 Jüchen  
Telefon: 02165/17140-0 · Web: [www.siebengmbh.de](http://www.siebengmbh.de)

## Neuer Standort, neuer Geselle, neuer Firmenname

Yasin Dursun hat seine Ausbildung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Januar erfolgreich bestanden und wurde als Neugeselle in das fast 50-köpfige Team seines Ausbildungsbetriebs, der Jansen Haustechnik GmbH, übernommen.

Mit seiner erfolgreichen Ausbildung und Gesellenprüfung macht Yasin Dursun seine beiden Chefs Tim Schöffel und Jan Schneider sehr stolz. Seit 1. April ist der 25-Jährige unbefristet als Geselle bei der Jansen Haustechnik GmbH angestellt. Zuvor hatte er sich ein paar Wochen Auszeit genommen, um sich vom Abschlussstress zu erholen und mit einem Tauchurlaub zu belohnen. Voll motiviert kehrte er dann nach Hause zurück und freut sich nun darauf, erst einmal weitere Berufspraxis zu sammeln, bevor er vielleicht noch eine zweite Ausbildung als Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik angeht. Er fühlt sich in den Gewerken und dem Team seiner Betriebsfamilie so wohl, dass er damit sogar schon einen seiner Cousins „anstecken“ konnte: Der 17-jährige Mikael wird im Sommer einer seiner Ausbildungsnachfolger.

Das sind aber nicht die einzigen Neuerungen, die für Freude im Unternehmen sorgen. In den zurückliegenden Monaten geschah so einiges. Von Tischlermeister Klaus Holzweiler konnte man Halle und Gebäude am Standort Landwehrweg in Ohler übernehmen. Jan Schneider und Tim Schöffel sind in diesem Stadtteil von Mönchengladbach aufgewachsen, und auch Yasin Dursun hat schon 15 Jahre seines Lebens dort verbracht. So waren bereits die Monate des Umbaus und der Modernisierung eine Art Heimspiel. Den Umzug vom vorherigen Standort in Lürrip stemmte das Team an nur einem Tag im November. Schon im Dezember lud man Kunden, Geschäftspartner und natürlich auch die Nachbarschaft zu einem Tag der offenen Tür ein, was von allen sehr gut angenommen wurde.

Im Januar dann war es an der Zeit, der Firma einen neuen Namen zu geben. Tim Schöffel und Jan Schneider haben sie 2021 von den Brüdern Markus und Stefan Jansen übernommen. Diese hatten den Betrieb 1988 gegründet und mit den Gewerken Elektroinstallation und Heizungsbau groß gemacht. Jan Schneider, gelernter Kälteanlagenbauer, brachte das Gewerk Klima- und Kältetechnik dazu. Den Rest besorgte die wachsende Nachfrage des Mönchengladbacher Markts nach Photovoltaik und Wärmepumpen. Aus der S+M Jansen GmbH ist die Jansen Haustechnik GmbH geworden. Auch in die eigene Infrastruktur wurde umfangreich investiert: Es gibt keine Zettelwirtschaft mehr; das Auftragsmanagement ist digitalisiert. Geregelt Arbeitszeiten, Sozialleistungen und vor allem der Zusammenhalt im Team tun ihr übriges, um das Unternehmen zu einem attraktiven Arbeitgeber zu machen. Mit aktuell 47 Arbeitskräften, darunter acht Frauen, ist man heute stabil als „Partner für Energie von morgen“ aufgestellt.



**Ihr Partner für Energie von morgen**

Mit fortschrittlichen Technologien und Innovationen gestalten wir von Jansen Haustechnik die Wohnräume von morgen. Als Experten für Photovoltaik, Kälte-, Klima- und Elektrotechnik, Spezialisten für effiziente Heizsysteme und Profis für wassersparende Sanitärösungen setzen wir neue Maßstäbe. Durch die Ausbildung unserer jungen Mitarbeiter legen wir den Grundstein dafür, die Herausforderungen von morgen zu meistern und qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft auszubilden.

Wir gratulieren unserem Auszubildenden und neuen Gesellen herzlich zur erfolgreich bestandenen Prüfung! Wir sind stolz auf deinen Erfolg und freuen uns dich weiter im Team zu haben.

[www.solar-jansen.de](http://www.solar-jansen.de)  
Landwehrweg 4  
41069 Mönchengladbach  
02161 - 29 40 70  
info@solar-jansen.de

**jansen**  
Haustechnik

# Neuer Studiengang Haus-, Energie- und Anlagentechnik (HEAT)

Im Wintersemester 2025/2026 startet am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Düsseldorf ein neuer Studiengang in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima NRW und der Handwerkskammer Düsseldorf.



Der berufsbegleitende Teilzeit-Studiengang, der praxisorientierte Ingenieurskompetenzen für die SHK- und Energiebranche vermittelt, wurde für Fach- und Führungskräfte entwickelt, die ihre Karriere in diesen Branchen vorantreiben wollen. Hauptzielgruppen sind berufstätige Gesellinnen und Gesellen im SHK-Handwerk und Personen, die eine Führungsposition oder eine Unternehmensgründung anstreben.

## Voraussetzungen und Studienform

Studienvoraussetzungen sind die Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife) und ein halbjähriges Vorpraktikum in einem SHK-Betrieb oder ein einschlägiger Gesellenbrief. Der Studiengang ist mit einem planmäßigen Zeitaufwand von

20 Stunden pro Woche gut kombinierbar mit Beruf und Familie. Die 20 Stunden verteilen sich auf Online-Webinare, Präsenzveranstaltungen an der Hochschule Düsseldorf am Freitag und Samstag sowie Selbstlernphasen. Vorlesungsbeginn ist Ende September 2025.

## Abschluss und zusätzliche Vorteile

Die Regelstudienzeit beträgt neun Semester und mündet bei Erfolg in den Abschluss Bachelor of Engineering (B. Eng.). Teilnehmern, die im Verlauf des Studiums das Wahlmodul „Energieberatung und Gebäudeenergieausweise II“ belegen, steht der Weg zur Zertifizierung als „Energieeffizienzexperte“ bei der DENA offen. Möglich ist auch ein Doppelabschluss als Bachelor

und Meister im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk. Denn HEAT-Absolventen bekommen die Teile II, III und IV der SHK-Meisterprüfung von der Handwerkskammer Düsseldorf anerkannt und haben dort dann nur Teil I noch zu absolvieren. SHK-Meister wiederum bekommen einzelne Module im HEAT-Studiengang anerkannt und müssen für den Bachelor-Abschluss nicht mehr daran teilnehmen.

## Bewerbungsstart im Mai

Aktuell läuft das Akkreditierungsverfahren für den neuen Studiengang. Bewerbungsstart ist im Mai, Bewerbungsschluss am 15. Juli 2025. Weitere Information und der Studienverlaufsplan zum Download sind auf den Internetseiten der Hochschule Düsseldorf zu finden.

# Neues berufsbegleitendes Studienangebot fürs Handwerk

**Aus dem Trialen Studiengang Handwerksmanagement wird im September ein neuer, um zwei Semester verkürzter regulärer BWL-Studiengang.**

Im kommenden Wintersemester startet am Campus Mönchengladbach der Hochschule Niederrhein ein neuer betriebswirtschaftlicher Studiengang. Durch seinen Schwerpunkt „Management in kleinen und mittelständischen Unternehmen“ ist er besonders für Handwerker und Berufsstarter im Handwerk attraktiv, die sich auf Führungsverantwortung, die Gründung einer eigenen Firma oder die Übernahme eines bestehenden Betriebs, zum Beispiel den der Eltern, vorbereiten und dafür qualifizieren wollen.

## Berufsbegleitendes Angebot

Diese akademische Weiterbildung – oder auch duale Ausbildung – wird von der Hochschule Niederrhein in der berufsbegleitenden Variante angeboten. Das heißt, die Lehrveranstaltungen finden am Freitagabend und Samstag statt. Auf diese Weise lässt sich das Studienangebot sowohl in den Arbeitsalltag integrieren als auch mit einer Ausbildung kombinieren.

## Umfangreiches Managementwissen

Die Regelstudienzeit umfasst acht Semester, also vier Jahre, und mündet bei Erfolg in einen akademischen Bachelor-Abschluss (B. A.). Die Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts „Management in kleinen und mittelständischen Unternehmen“ sind im fünften, sechsten und siebten Fachsemester angesiedelt. Dafür sind die folgenden Module vorgesehen:

- Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk I (Pflicht)
- Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk II (Pflicht)
- Planspiel Marketing (Wahl)
- People and Culture Management (Wahl)
- Geschäftsprozessmanagement (Wahl)

Zugangsbedingung für die Bewerbung um einen Studienplatz ist der Abschluss der schulischen Ausbildung mit dem (Fach-)Abitur. Der neue Studiengang wird im September 2025 starten. Die Formalitäten und Fristen für die Bewerbung werden aktuell noch ausgearbeitet und dann, unter anderem, in der Juni-/Juli-Ausgabe dieses Magazins bekanntgegeben.

## Tage der offenen Tür im Juni

Schon heute lädt die Hochschule Niederrhein Interessierte dazu ein, sich am 13. und 14. Juni 2025 am Campus Mönchengladbach, Webschulstraße 43, einen persönlichen Eindruck vom Studienumfeld zu verschaffen und sich mit den Lehrkräften sowie aktuell Studierenden über Erfahrungen, Erwartungen und Erfolge auszutauschen. Über die Programmpunkte der „Tage der offenen Tür“ gibt die Website der Hochschule Niederrhein unter diesem Link Nachricht auf aktuellem Stand:

[www.hs-niederrhein.de/offene-tueren/](http://www.hs-niederrhein.de/offene-tueren/)

Die genauen Lehrinhalte des neuen Studiengangs mit Fokus auf die Zielgruppe Handwerk im Rahmen eines regulären BWL-Studiums an der Hochschule Niederrhein werden in Abstimmung mit der Handwerkskammer Düsseldorf ausgestaltet. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung des bisherigen Trialen Studiengangs Handwerksmanagement, der ab dem Wintersemester 2025/2026 in den Studiengang Betriebswirtschaftslehre integriert wird. Insbesondere durch die nun um zwei Semester kürzere Studienzeit soll handwerksnahen jungen Menschen damit ein attraktives Studienangebot gemacht werden können.

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



# Tage der offenen Tür

**13. und 14. Juni 2025**

## Den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften kennenlernen! Campus Mönchengladbach

Wir setzen auf handlungsorientierte Lehrformen und Projektarbeiten in Kooperation mit der Wirtschaft und gewährleisten damit die praxisorientierte Ausbildung. Sei es beispielsweise das klassische BWL-Studium, Sales and Marketing, Wirtschaftsinformatik, Steuern und Wirtschaftsprüfung oder Cyber Security Management.

Wir bieten neben dem klassischen Vollzeitstudium auch das berufsbegleitende Studium, das Teilzeitstudium sowie das duale Studium an.

## Jetzt informieren!



**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!**

**Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG** Ihr Fachhandel für

Stammhaus Mönchengladbach (41238)  
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

**Wir sind für Sie da!**

Bocholt	Krefeld 4x	S
Bochum	Leverkusen	
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x	
Dormagen	Neuss	
Duisburg 2x	Oberhausen	
Emmerich	Velbert	
Erkelenz	Viersen	
Essen	Wesel	
Grevenbroich	Willich	
Geldern	Wuppertal 2x	
Kevelaer		

**Sanitär**  
**Heizung**  
**Installation**  
**Klima / Lüftung**  
**Elektro**  
**Solar**  
**Industriebedarf**  
**Fliesen**  
**Werkzeug**

 [www.schmidt-mg.de](http://www.schmidt-mg.de) 



**Hermanns Blitzschutz GmbH**  
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

**Hermanns Blitzschutz GmbH**  
Voosener Str. 111  
41179 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 570086  
info@hermanns-blitz.de  
www.hermanns-blitz.de

# Das Handwerk zeigt die **karnevalistische „Flagge“**

Strahlender Sonnenschein und ausgelassene Stimmung bei den Aktiven wie bei den Zuschauern: Der Veilchendienstagszug am 4. März hatte alle Zutaten, die einen gelungenen Sessionsabschluss ausmachen.



Foto: Andreas Baum

450.000 bunt kostümierte Menschen säumten die Straßen, auf denen rund 4.700 Zugteilnehmer, zu Fuß oder auf einem der 82 Festwagen, durch die Innenstadt zogen. Wie immer mittendrin: das Handwerk, mit Vorstand, Obermeistern der Innungen, dem Kreisgesellenwart und dem Geschäftsführer.

Kreishandwerksmeister Frank Mund über die eindeutige Botschaft: „Das Handwerk ist in dieser Stadt gut verwurzelt und nicht nur ein sicherer Arbeitgeber, sondern kann auch richtig gut feiern. Die zur fünften Jahreszeit passende Musik, große Mengen

an ‚Kamelle‘ und der lebhaftes ‚Skydancer‘ zeigen, was das Handwerk auch als Arbeitgeber ausmacht: Wir sind eine familiäre Gemeinschaft und können hart arbeiten, aber auch (F)este feiern!“

Das Motto der zurückliegenden Session lautete „Jubel, Trubel, Heiterkeit – 50 Jahre jecke Zeit“ und feierte die Einigkeit der Stadt, die 1975 aus der Vereinigung der damals noch eigenständigen Städte Rheydt, Mönchengladbach und Wickrath entstanden ist. Das Motto für die Session 2025/26 greift noch einmal höher: „Gladbach ist als jecke Welt ... allerbestens aufgestellt!“

## Von besonderer Pracht

Für SHK-Unternehmerin Kathrin de Blois erfüllte sich in dieser Session mit der Proklamation als Prinzessin Niersia Kathrin ein lang gehegter Traum. 27 Jahre ist es nun her, dass sie am Veilchendienstag, damals noch als Kinderkarnevalsprinzessin, vom Wagen stieg und den Vorsatz fasste: „Irgendwann werde ich auch große Prinzessin!“ Das Ornat der „großen“ Prinzessin ist von besonderer Pracht und sticht durch seine kunstvollen Stickereien hervor. Dafür verantwortlich zeichnet Diplom-Bekleidungsingenieurin Ines Rehberg, die eng mit dem Mönchengladbacher Karnevalsverband (MKV) zusammenarbeitet, der die Richtlinien für die Ornate vorgibt.

Für die aufwendigen Stickereien nutzt Ines Rehberg, deren Berufsausbildung mit einer Schneiderlehre begann, eine fast 90-jährige handgeführte Kurbelstickmaschine. Mit Hilfe des Kettenstichs wird ein Zierfaden auf dem Trägermaterial befestigt. So entstehen individuelle Muster, welche sich plastisch hervorheben und dem Kleidungsstück eine edle und geradezu königliche Note verleihen. An Prinzessin Niersia Kathrin wird

das Ornat noch einmal am 11. November beim Hoppediz-Erwachen zu sehen sein. Danach könnte es zu einem Ausstellungsstück in den Firmenräumen werden.



Foto: Alexander und Kathrin de Blois



Foto: Ines Rehberg



Fotos: SPD, MfG/Paul Schweigler



Vorbildfunktion: Bärbel Bas hat sich mit einem Hauptschulabschluss ihren Weg bis ins zweithöchste Amt der Bundesregierung erarbeitet.

Die Auszubildenden, hier in der Lehrküche von Marco Knorr, freuten sich besonders über den ungezwungenen Kontakt mit der Bundestagspräsidentin. Zur Erinnerung gab's eine ganze Reihe selbstgemachter kleiner Gastgeschenke.

## Starke Ausbildung für eine starke Zukunft

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas besuchte kurz vor dem Wahl-Sonntag die Ausbildungswerkstätten der Innungen und des Bildungsträgers Bbz bei der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach.

Hoher Besuch am Platz des Handwerks im Herzen der Stadt: Am 20. Februar informierte sich Bundestagspräsidentin Bärbel Bas gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Gülistan Yüksel und Oberbürgermeister Felix Heinrichs über die Bedeutung der beruflichen Ausbildung im Handwerk. Im Fokus standen das Engagement der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und des Berufsbildungszentrums (Bbz), das jungen Menschen den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft ebnet.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist eine fundierte Ausbildung der Schlüssel zu einer starken Wirtschaft und sicheren Arbeitsplätzen. Die Handwerksbetriebe in Mönchengladbach übernehmen dabei eine zentrale Rolle, indem sie Jahr für Jahr Ausbildungsplätze anbieten und Nachwuchskräfte qualifizieren. Das Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft unterstützt diese Entwicklung durch praxisnahe Schulungen und gezielte Qualifizierungsmaßnahmen.

Besonders beeindruckt zeigte sich Bärbel Bas von den Förderprogrammen für Jugendliche, die schulische Startschwierigkeiten haben.

Geschäftsführer Stefan Bresser, die stellvertretende Geschäftsführerin Claudia Berg und Dr. Georg Wolf, Leiter des Berufsbildungszentrums Bbz Mönchengladbach e. V., stellten bei dem Besuch die vielfältigen Unterstützungsangebote vor. Im direkten Austausch mit Ausbildern und Auszubildenden wurde deutlich, wie erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen Betrieben, der Handwerksorganisation und Bildungseinrichtungen funktioniert.

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach freut sich über die Wertschätzung und Unterstützung aus der Bundespolitik. Denn eines ist klar: Eine starke Ausbildung ist die Basis für ein starkes Handwerk – und damit für eine erfolgreiche Zukunft in unserer Stadt.

# ZKF-Branchentreff am 23. Mai in Weimar

Die zentrale Veranstaltung des Zentralverbands Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) findet dieses Jahr im Leonardo Hotel Weimar statt. Wie jedes Jahr steht das Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen sowie Branchenkennern aus dem gesamten Bundesgebiet im Vordergrund.



Der ZKF-Branchentreff ist die zentrale Veranstaltung für alle Fachleute aus den Bereichen Karosserie, Lack und Fahrzeugbau. Offen für alle Branchenteilnehmer bietet dieses Event eine einzigartige Plattform zum Austausch, zur Weiterbildung und zum Netzwerken.

Nach einem geselligen Get-Together mit thüringischem Barbecue am Vorabend erwartet die Teilnehmer am Freitag, dem 23. Mai, ein breitgefächertes Programm aus hochkarätigen Fachvorträgen, spannenden Podiumsdiskussionen mit führenden Experten und der Gelegenheit, sich direkt bei den Ausstellern im Veranstaltungshotel über innovative Produkte und Zukunftstrends zu informieren.

## Pkw- und Nutzfahrzeug-Symposium

Das Programm wird durch ZKF-Präsident Arndt Hürter eröffnet. Erster Höhepunkt ist die Siegerehrung von Deutschlands besten Neugesellen im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, die sich bei den German Craft Skills am 8. September 2024 in Alsfeld durchgesetzt haben. Darauf folgt ein Vortrag zu IT-Sicherheit, bei dem Referent Leon Klein live in Aktion als „Hacker“ erlebt werden kann. Im Anschluss splittet sich das Programm in ein Pkw- und ein Nutzfahrzeug-Symposium mit Fachbeiträgen zu den verschiedenen Interessenschwerpunkten und entsprechenden Neuerungen.

## Fachlicher Austausch und Fahrspaß

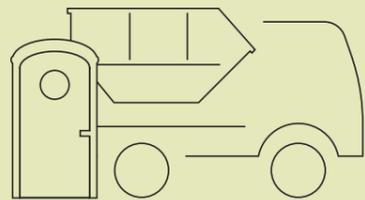
Für den Abend und Abschluss des Branchentreffs ist ein Event der Extra-Klasse mit Spaß und jeder Menge Austausch im ADAC-Fahrsicherheitszentrum Hessen-Thüringen angesetzt. Es liegt acht Kilometer vom Veranstaltungshotel entfernt; ein Shuttle-Service ist organisiert. Nach vorheriger Anmeldung besteht die Möglichkeit, entweder mit dem ADAC-Fuhrpark oder auch mit dem eigenen Fahrzeug Abschnitte des Fahrtrainings zu absolvieren. Um einmal die Perspektive wechseln und Neues erkunden zu können, stehen neben dem normalen Pkw auch große moderne Traktoren zur Erprobung bereit.

## Zur Anmeldung und den Extras

Das komplette Programm des Branchentreffs sowie das Online-Anmeldeformular sind auf der Website [ZKF-Bundesverbandstag.de](http://ZKF-Bundesverbandstag.de) zu finden. Die Veranstaltung ist für alle Branchenteilnehmer offen. ZKF-Mitgliedsbetriebe zahlen den vergünstigten Mitgliederpreis. Für mitreisende Mitarbeiter und Auszubildende wird ein Rabatt gewährt.

Auch in diesem Jahr gibt es das ZKF-Scheckheft, in welchem die Aussteller Sonderangebote, Messerabatte und Gewinnspiele exklusiv für die Teilnehmer des ZKF-Branchentreffs 2025 anbieten. Hohe geldwerte Vorteile und Sachpreise sind nur beim Besuch der Veranstaltung erhältlich.

# Abfall-expert\*innen.



Unser Dienstleistungsportfolio reicht von Containern in jeder Größe für alle Abfallarten über mobile Toiletten bis hin zur Straßenreinigung.

Wir sind da. T 0800 376 0800



# KAROSSERIEBAU- UND FAHRZEUGBAUER-INNUNG MÖNCHENGLADBACH



## Silberner Meisterbrief für Roman Bodynek

Am 21.04.1999 hat Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Roman Bodynek bei der Handwerkskammer zu Köln die Meisterprüfung abgelegt. Ein Jahr darauf, am 20. April 2000, gründete der heute 58-Jährige seinen eigenen Betrieb, der in Kürze das 25-jährige Firmenjubiläum begeht. Der Standort ist an der Konstantinstraße 2-16 im Mönchengladbacher Stadtteil Giesenkirchen. Im Rahmen der Innungsversammlung der Karosseriebau- und Fahrzeugbauer-Innung am 18. Februar gratulierten ihm Obermeister Reiner Brenner und Geschäftsführer Stefan Bresser mit dem Silbernen Meisterbrief.

## Abschied von Lehrlingswart Werner Drechsel

Das Engagement im Ehrenamt begann für Werner Drechsel am 1. Januar 1995 mit der Wahl zum Beauftragten für Umweltschutz der Karosseriebau- und Fahrzeugbauer-Innung Mönchengladbach. Fünf Jahre später wurde er als Lehrlingswart bestellt, verbunden mit dem Amt des Besitzers in den Ausschüssen für Lehrlingsstreitigkeiten und Berufsausbildung. Diese Verantwortung erfüllte er ohne Unterbrechung vom 24. Januar 2000 bis zum 18. Februar 2025. Von Anfang 2000 bis Anfang 2010 war er außerdem Delegierter zum Jugendförderungswerk (heute Bbz). In Anerkennung seiner Verdienste wurde Werner Drechsel im Februar 2012 mit der Bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet. Im Februar 2025 stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Obermeister Reiner Brenner und Geschäftsführer Stefan Bresser sprachen ihm stellvertretend für die gesamte Innung ein herzliches Dankeschön für 30 Jahre Tatkraft und Förderung des beruflichen Nachwuchses aus.



## Neuwahl des Vorstands für die kommenden fünf Jahre

Auf der Agenda der Innungsversammlung der Karosserie- und Fahrzeugbauer im SPÖ 407 stand die Neuwahl des Vorstands für die Amtsdauer vom 19. Februar 2025 bis zum 18. Februar 2030. Auf Werner Drechsel folgt Marc Ferfers, schon heute im Amt des Lehrlingswarts, künftig auch in der Geschäftsführung des Traditionsunternehmens Drechsel Karosserie und Lack. Die anderen drei Vorstände wurden wiedergewählt.

**Obermeister: Reiner Brenner**  
**Stv. Obermeister: Christian Robertz**  
**Lehrlingswart: Marc Ferfers**  
**Beisitzer: Thomas Frentzen**



# Erlebnistag im Handwerk

Auf die Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren des Familienzentrums Kammgarnstraße wartete Ende Februar ein spannendes Erlebnis: Sie durften im Maler- und Lackierer-Betrieb Kaiser und Maaßen sowie bei der Kreishandwerkerschaft Werkstattluft schnuppern.



Kinder reagieren begeistert auf jede Möglichkeit, etwas Neues zu erfahren. Als dreifacher Vater weiß Maler- und Lackierermeister Tim Maaßen das aus eigener Erfahrung. So fasste er zusammen mit seinem Kompagnon Manuel Kaiser den Plan, dem Kindergarten des Familienzentrums Kammgarnstraße am Ende des langen Winters einen bewegenden Erlebnistag im Handwerk zu schenken, der sicher noch lange in Erinnerung bleibt.

Los ging es für die kleinen Abenteurer mit einem Betriebsbesuch. Dort warteten schon die Auszubildenden Justin Gölden und Albert Mangolt auf die Gruppe, um ihnen alles zu zeigen, was ein Maler und Lackierer so tut. Um das Handwerk greifbar für die Fünf- und Sechsjährigen zu machen, ging es nach dem Zuschauen und Zuhören ans Selbermachen: In zwei Gruppen durften sie tapezieren und lasieren. Für ihre Arbeit wurden sie natürlich ganz toll gelobt.

Weil es vom Firmensitz an der Erzbergerstraße nur ein kurzer Fußmarsch zum Platz des Handwerks ist, setzte sich der Ausflug

dort fort. In der Lehrwerkstatt der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach, zu deren Vorstand Tim Maaßen und Manuel Kaiser gehören, fragte man die Kursteilnehmer, ob auch sie den Kindern etwas zeigen könnten. Begeistert machten sie sich sofort ans Werk, demonstrierten die Spritzmaschine und das Sauberwaschbecken.

Einmal da, wurde auch in die anderen sechs Lehrwerkstätten kurz hineingeschnuppert: Bei den Friseuren, Elektronikern, Sanitär-Heizung-Klima, Metallbau, Tischlern und Kfz – überall waren die Kinder herzlich willkommen. Als Sahnehäubchen oben drauf gab's im Anschluss im Bistro am Platz des Handwerks noch Pommes und Getränke.

Alle waren begeistert, auch die Erzieher, die die kleine Gästeschar an diesem Tag begleiteten. Ob nun alle Handwerker werden wollen, wenn sie einmal groß sind, wird sich zeigen. Heute schon steht aber fest: Wer sich persönlich für kindgerechte Erlebnisse im Handwerk engagiert, investiert in die Zukunft.



# Besuch des Textil Technikums der Stadt Mönchengladbach

Als Einführung zu ihrer Innungsversammlung am 12. März hatte Obermeister Achim Rütten für die Raumausstatter und Sattler einen exklusiven Rundgang durch die international einzigartige Sammlung im Monforts Quartier organisiert. Textiltechniker Holger Hellwig führte die Branchenkenner mit viel Leidenschaft über den 90-minütigen Weg von der Faser bis zum Stoff.

Webstoffe und -muster sind für die heutigen Meisterinnen und Meister im Raumausstatter- und Sattlerhandwerk ein vertrautes Werkmaterial. Überraschen kann man sie dadurch, sie auf einen Spaziergang bis zu den Ursprüngen der Faser und auf eine Zeitreise durch die Jahrhunderte zurückreichende Verarbeitungstechnik einzuladen. Das ist im Textil Technikum der Stadt Mönchengladbach auf einzigartige Weise möglich, und genau das hatte Obermeister Achim Rütten am 12. März als Auftakt zur Innungsversammlung im Sinn. Textiltechniker Holger Hellwig entzündete entlang des 90-minütigen Rundgangs durch die Werkstoff- und Maschinensammlung ein wahres Feuerwerk an überraschenden Informationen, Bezügen und Anekdoten.

„Die Fahrt ins Blaue“ zum Beispiel hat ihren Ursprung in den Ausflügen zu den blau blühenden Flachsfeldern der Region. Ein Thema „durchzuhecheln“ geht auf das mühsame Auskämmen, das Hecheln der Flachsfasern aus den Stielen und Wurzeln zurück. Eine hölzerne Haspel war der Längenzähler für den Kettfaden.

Wer sich beim Aufwickeln ablenken ließ und nicht jede Runde mitzählte, „verhaspelte“ sich – und musste von vorn beginnen.

Neben derlei Wortspielen beeindruckte Holger Hellwig die Besucher vor allem damit, dass er eine Vielzahl der Maschinen in der Ausstellung vor ihren Augen in Betrieb nehmen konnte. Darunter waren auch ganz kleine wie die Stechuh, mit der die Industriellen damals gelegentlich auch einmal ihre eigene Zeitrechnung bestimmten, jeweils ein paar Minuten vor und nach dem Schlag der Kirchturmuhr. Dass Mönchengladbach zum „Manchester des Rheinlands“ avancierte, verweist auf zahlreiche Parallelen zum „Manchesterkapitalismus“.

Zum Maschinenpark im Monforts Quartier, der internationale Beachtung findet, gehören aber auch die ganz großen wie Jacquard-Webstühle mit Lochkartensteuerung und die gewaltige Dampfmaschine, die 1905 in Rheydt gebaut wurde und vor der das Gruppenfoto entstand.

**Fachkräfte für morgen.**

**Profitieren Sie von unseren Angeboten!**

Finanzielle Fördermöglichkeiten durch Bildungsgutscheine und AVGS

Starten Sie mit unserer Unterstützung in eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung! Verbessern Sie Ihre Chancen! Informieren Sie sich zu den derzeit laufenden Angeboten!

**Bbz** Berufsbildungszentrum Mönchengladbach  
 Marion Noathnick  
 Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach  
 Tel.: 02161 4915-14, personal@bbz-mg.de

Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge

**bolmann**  
 ... Malerbedarf rundum!  
[www.otto-bolmann.de](http://www.otto-bolmann.de)

Öffnungszeiten  
 Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr  
 Fr 7.00 - 16.15 Uhr  
 Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53  
 Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52  
 Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

## „Halbzeit“ im Berufsberatungsjahr 2024/25

Während der Arbeitsmarkt aktuell stagniert, bietet der Ausbildungsmarkt am Mittleren Niederrhein reichhaltige Chancen. Handwerk, IHK und die Agentur für Arbeit zeichneten bei einer Pressekonferenz im Hause MAN Truck & Bus in Neuss Ende März ein positives Stimmungsbild.



Sie zogen Zwischenbilanz (v. l.): Stefan Bresser, Klaus Muno, Susanne Käser, MAN-Auszubildender Kai Jansen, Jürgen Steinmetz, Thomas Gütgens und Hasan Klausner. Foto: Agentur für Arbeit Mönchengladbach

Wie stellt sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt dar? Wo sind die Perspektiven am besten? Welche Trends zeichnen sich ab? Und wie können Arbeitgeber und Ausbildungsinteressierte bis zum Spätsommer noch zusammenfinden? Diese und weitere Fragen beantworteten die Agenturen für Arbeit Mönchengladbach und Krefeld, die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein sowie die Kreishandwerkerschaften Mönchengladbach und Niederrhein im Rahmen einer Pressekonferenz am 31. März.

Gastgeber war die MAN Truck & Bus Deutschland GmbH in Neuss. Als Besonderheit gibt es in diesem – werkseigenen – Betrieb eine Karosserieabteilung mit angeschlossener Lackieranlage. Die Vorbereitungen für die Wartung und Instandhaltung von Elektrobussen und Nutzfahrzeugen sind fast abgeschlossen. Aktuell werden am Standort rund 30 Kfz-Mechatroniker beschäftigt sowie sechs junge Menschen im gewerblichen Bereich und einer im kaufmännischen Bereich ausgebildet.

**Susanne Käser**, Geschäftsführerin Operativ der Arbeitsagentur für Mönchengladbach und den Rhein-Kreis Neuss, berichtete: „Der im Spätsommer startende Ausbildungsjahrgang wird ein besonderer sein, weil die Betriebe dann bereits das Fundament für das nächstfolgende Aus-

bildungsjahr legen müssen: 2026 wird es in Nordrhein-Westfalen keine Abiturienten aus allgemeinbildenden Schulen geben.

Weil die Rückkehr zu ‚G9‘ erfolgt, entfällt 2026 dieser Jahrgang beinahe vollständig. Damit das den Ausbildungsmarkt nicht spürbar beeinflusst, appellieren wir an die Betriebe, 2025 möglicherweise mehr Ausbildungsplätze als üblich zur Verfügung zu stellen und damit 2026 einen Azubi-Engpass zu vermeiden.“

**Stefan Bresser**, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, führte aus: „Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung fehlen in vielen Branchen. Die duale Ausbildung ist daher bedeutender denn je und bietet vielen jungen Menschen beste Perspektiven auf dem Ausbildungs- und dann auf dem Arbeitsmarkt.“

Die Betriebe wissen: Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb investieren sie in Ausbildung. Unterstützt werden sie von den vielfältigen Berufsorientierungsmaßnahmen und Vermittlungsangeboten der Kammern und Kreishandwerkerschaften. Allein bei uns in der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach bieten wir jährlich mehr als 1.000 Schülerinnen und Schülern Berufsorientierungsveranstaltungen an, in der Hoffnung,

junge Menschen in die duale Berufsausbildung zu überführen.

Derzeit kann der Ausbildungsmarkt im Mönchengladbacher Handwerk wie folgt prognostiziert werden: Die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverträge lag zum Beginn des Ausbildungsjahres 2024 (Stand: Oktober 2024) mit insgesamt 431 Verträgen auf dem Vorjahresniveau.

Von ähnlichen Zahlen gehen wir für das Ausbildungsjahr 2025 aus. Dabei wird die Entwicklung in den einzelnen Handwerkszweigen wahrscheinlich wieder unterschiedlich verlaufen: Die technisch anspruchsvollen Ausbildungsberufe der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der Elektroniker sowie der Kfz-Mechatroniker werden wohl weiter die zahlenmäßig stärksten Ausbildungsberufe darstellen. Darüber hinaus werden folgende Ausbildungsberufe ebenfalls stark vertreten sein: Dachdecker, Maler- und Lackierer, Tischler sowie Friseure. Dies bestätigt, dass insbesondere in den Klimaschutzgewerken enormer Ausbildungsbedarf besteht, der von den Ausbildungsbetrieben auch in Ausbildungsverhältnissen umgesetzt wird.

Die guten Ausbildungszahlen in Mönchengladbach dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass jedes Jahr zirka 30 bis 40 offene Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können. Tatsächlich stehen offenen Ausbildungsstellen nicht hinreichend qualifizierte Bewerber gegenüber. Auch für dieses Jahr müssen wir von solch einer Prognose ausgehen und werden wieder vermehrt Berufsorientierungsmaßnahmen und Ausbildungsplatzvermittlungsveranstaltungen anbieten. Dies hat sich in der Vergangenheit positiv auf den Ausbildungsmarkt ausgewirkt.

Trotz schwieriger Bedingungen werden die Unternehmen im Handwerk weiter ausbilden. Angesichts der demografischen Entwicklungen Deutschlands und dem bereits bestehenden Fachkräftemangel hat die Nachwuchsförderung für die Unternehmen höchste Priorität. Das Engagement der Kammern, Kreishandwerkerschaften und schlussendlich der handwerklichen Betriebe ist erforderlich, um den künftigen Fachkräftebedarf zu sichern.“

## Generationenwechsel bei Effertz Tore eingeleitet

Seit 1. Februar 2025 verstärkt Dr.-Ing. Max Schwenzer als Vertreter der sechsten Generation der Inhaberfamilie die Geschäftsführung der Effertz Tore GmbH in Mönchengladbach.

Max Schwenzer wird zunächst gemeinsam mit seinem Vater, Dr.-Ing. Claus Schwenzer, den national und international bekannten Hersteller von Feuerschutz Türen leiten und weiterentwickeln. „Ich freue mich sehr, dass mein Sohn die Tradition und Werte unseres Familienunternehmens weiterführen und gleichzeitig wichtige Impulse für Innovationen und Wandel setzen wird“, sagt Claus Schwenzer, der 1993 die Unternehmensleitung von seinem Großvater, Herbert Effertz-Lex, übernommen hatte.

Nach seinem Ingenieurstudium in München und Madrid promovierte Max Schwenzer am Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen. Anschließend arbeitete er in Garching bei München bei der Firma J. M. Voith SE & Co. KG an der Digitalisierung der Produktion des Konzernbereichs Turbo. Er entwickelte moderne Methoden zur Prozessoptimierung unter Nutzung auch von Künstlicher Intelligenz.

Max Schwenzer: „Ich bin stolz darauf, Verantwortung für unser traditionsreiches

und innovatives Familienunternehmen übernehmen zu können. Ich freue mich, in einem tollen Team die erfolgreiche Geschichte fortschreiben zu dürfen. Unsere Mitarbeiter sind das Herz unseres Unternehmens.“ Ein besonderes Augenmerk will er auf die digitale Transformation haben: „Ich bin überzeugt, dass wir mit digitalen Lösungen unsere Produkt- und Servicequalität und unsere Flexibilität noch weiter steigern können, um unseren Kunden die besten Produkte zu bieten.“ Trotz derzeit schwieriger Rahmenbedingungen in der Baubranche wolle Max Schwenzer auch damit dafür sorgen, dass das Traditionsunternehmen weiterhin wachse, und so dessen Zukunft sichern.

Auch Claus Schwenzer ist zuversichtlich: „Mit der Erweiterung unsere Unternehmensspitze, einem erfahrenen Team von Führungskräften und einem motivierten Mitarbeiterstab sowie unserem hohen Engagement in der Ausbildung in sechs Berufen sehen wir unser Familienunternehmen für die Zukunft gut gerüstet.“



Foto: Effertz Tore/Andreas Baum



## Willkommen am Platz des Handwerks

Seit Jahresbeginn ist im Haus des Handwerks auf der 3. Etage das neue Zielgruppencenter der SIGNAL IDUNA beheimatet. Auf kurzem Weg persönlich für alle Bedürfnisse der Innungsmitglieder und Obermeister des Mönchengladbacher Handwerks erreichbar zu sein, ist für das Team ein besonderes Anliegen. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der

Ansprechpartner (v. l. n. r.) sind auf der Website [Signal-Iduna-Agentur.de](https://www.signal-iduna-agentur.de) abrufbar.

- Christopher Zielinski
- André Heppener
- Thomas Höpfner
- Kerstin Schneiders
- Markus Saß
- Michael Fernandes Moreira
- Rainer Villabruna



# GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



## GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

**20.04.2025:**  
**Hans-Wilhelm Klomp**  
Diplom-Kaufmann  
Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und Obermeister der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt

**28.04.2025: Heinz-Willi Ober**  
Elektromaschinenbauermeister  
Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und Obermeister der Elektro-Innung Mönchengladbach

**25.05.2025: Sabine Capan**  
Friseurmeisterin  
Obermeisterin der Friseur-Innung Mönchengladbach

**09.06.2025: Frank Bühler**  
Maurer- und Betonbauermeister  
Dipl.-Bauingenieur  
Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und Obermeister der Bau-Innung Mönchengladbach

**17.06.2025: 65. Geburtstag  
Josef Baumanns**  
Fleischermeister  
Obermeister der Fleischer-Innung Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

**30.04.2025: Norbert Terstappen**  
Raumausstattermeister  
Ehrenobermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

### 85 JAHRE

**17.05.2025: Manfred Schnabel**  
Gastmitglied  
Kfz-Mechanikermeister  
Hontzlarstr. 1 a  
41238 Mönchengladbach

### 75 JAHRE

**07.05.2025: Karl-Heinz Meurers**  
Kfz-Mechanikermeister  
Künkelstr. 44  
41063 Mönchengladbach

**27.05.2025: Hermann Klose**  
Maurermeister  
Geschäftsführer bei der Erhard Klose Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau GmbH  
Erkelenzer Str. 26  
41179 Mönchengladbach

**27.05.2025: Erich Hamm**  
Kfz-Mechanikermeister  
Hardter Str. 543  
41179 Mönchengladbach

### 70 JAHRE

**07.05.2025: Robert Jaegers**  
Kfz-Mechanikermeister  
Geschäftsführender Gesellschafter bei der Ferdinand Jaegers und Robert Jaegers GbR  
Lehmkuhlenweg 19  
41065 Mönchengladbach

## GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

### 65 JAHRE

**28.04.2025: Valentin März**  
Gastmitglied  
Geschäftsführer bei der Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co. KG  
In Berg 40  
41844 Wegberg

**06.05.2025: Dieter Fränzen**  
Maler- und Lackierermeister  
Volksgartenstr. 120  
41065 Mönchengladbach

### 60 JAHRE

**02.05.2025: Roland Willems**  
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister  
Geschäftsführer bei der Fliesen Willems GmbH  
Stadtwaldstr. 38  
41179 Mönchengladbach

**31.05.2025: Norbert Goerißen**  
Inhaber eines Dachdeckerbetriebs  
Hehnerholt 180  
41069 Mönchengladbach

**05.06.2025: Volker Kempen**  
Maler- und Lackierermeister  
In der Lockhütte 21  
41066 Mönchengladbach

### 50 JAHRE

**04.06.2025: Aristidis Antoniou**  
Friseurmeister  
Wickrather Str. 80  
41236 Mönchengladbach

## BETRIEBSJUBILÄEN

### 175-JÄHRIGES

**17.06.2025:**  
**Ludwig Steup GmbH**  
Installateur- und Heizungsbauerbetrieb  
Diebesweg 47  
41065 Mönchengladbach

### 150-JÄHRIGES

**28.05.2025:**  
**F. W. Mertens jr. GmbH**  
Installateur- und Heizungsbauerbetrieb  
Neusser Str. 75  
41065 Mönchengladbach

### 125-JÄHRIGES

**01.06.2025:**  
**Klomp GmbH & Co. KG**  
Tischlerbetrieb  
Altmülfort 1-15  
41238 Mönchengladbach

### 40-JÄHRIGES

**18.06.2025: Heinz Menkhorst**  
Maler- und Lackiererbetrieb  
Kochschulstr. 37  
41199 Mönchengladbach

### 25-JÄHRIGES

**20.04.2025: Roman Bodynek**  
Karosserie- und Fahrzeugbauerbetrieb  
Konstantinstr. 2-16  
41238 Mönchengladbach

## DIAMANTENER MEISTERBRIEF

**22.05.2025: Norbert Terstappen**  
Raumausstattermeister  
Ehrenobermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung Mönchengladbach

## GOLDENER MEISTERBRIEF

**10.05.2025: Roswitha Mammatt**  
Friseurmeisterin  
Mönchengladbach

## SILBERNE MEISTERBRIEFE

**08.05.2025: Robert Hermann**  
Tischlermeister  
Mönchengladbach

**18.05.2025: Olaf Mätschke**  
Installateur- und Heizungsbauermeister  
Mönchengladbach

**20.05.2025: Petra Dahmen**  
Dachdeckermeisterin  
Mönchengladbach

## ARBEITNEHMERJUBILÄEN

### 25-JÄHRIGES

**Vasana Geisler**  
war am 16.04.2025 25 Jahre in der Firma Hermann Heinemann GmbH & Co. KG, Krefelder Str. 645, 41066 Mönchengladbach, tätig.

**Jessika Köhler**  
ist am 31.05.2025 25 Jahre in der Firma Hermann Heinemann GmbH & Co. KG, Krefelder Str. 645, 41066 Mönchengladbach, tätig.

**Wladimir Frank**  
ist am 15.05.2025 25 Jahre in der Firma Elektro Löb GmbH & Co. KG, Borsigstr. 25, 41066 Mönchengladbach, tätig.

## BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

**KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER**  
Dennis Kremers

**MALER UND LACKIERER**  
**Schwerpunkt:**  
**Fahrzeuglackierung**  
Angelika Selina Buhl



Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeistern möchten wir auf diesem Wege gern herzlich gratulieren.

## WIR BIETEN UMFASSENDEN SERVICE

- ✓ Professionelle, individuelle Beratung rund um Ihr Fahrzeug
- ✓ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ✓ Faires-Preis-Leistungsverhältnis
- ✓ Garantie und Gewährleistung für alle unsere Leistungen
- ✓ Reifen, Bremsen, Klima, Diagnostik, Achsvermessung, etc.
- ✓ Unfallgutachten und Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung
- ✓ Fahrzeugaufbereitung und Reifeneinlagerung
- ✓ Reparatur und Austausch von Windschutzscheiben



**Kfz-Meisterbetrieb  
Ismet Es**  
Karstraße 25  
41068 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 832219  
info@kfz-es.de  
www.kfz-es.de



## SIE SIND VOM FACH. WIR SIND ES AUCH.

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI – VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir  
und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch  
so wie ich ihn im Leben hatte.

Die Kreishandwerkerschaft Mönchenglabbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Karl Peschkes und Hans-Wilhelm Klomp. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Ihren Familien und Freunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

30. Januar 2025

**Karl Peschkes**

Schlossermeister

Ehem. Geschäftsführer bei der  
Peschkes Metall- und Stahlbau GmbH  
im Alter von 87 Jahren

16. Februar 2025

**Hans-Wilhelm Klomp**

Tischlermeister

im Alter von 89 Jahren

Kondolenzanschrift:  
Bestattungen Klomp GmbH & Co. KG  
c/o Familie Klomp  
Altmülfort 1-15  
41238 Mönchenglabbach



*Hans-Wilhelm Klomp sen. war dem Mönchenglabbacher und Rheydter Handwerk mit Leib und Seele verbunden. 1959 legte er die Meisterprüfung im Tischler-Handwerk ab und übernahm 1973 mit seinem Bruder das elterliche Unternehmen. Er war von 1976 bis 1991 im Vorstand der Innung Rheydt und ab 1992 bis 1994 Vorstand der Innung Mönchenglabbach. In dieser Zeit war er Lehrlingswart und von 1984 bis 1994 stellvertretender Obermeister der Innung. Seine Verdienste wurden durch die Silberne Ehrenmedaille der Handwerkskammer Düsseldorf gewürdigt.*

*Wir verlieren mit ihm einen langjährigen treuen Weggefährten und Freund, der stets engagiert war und sich mit großer Verantwortung für die Belange des Tischler-Handwerks eingesetzt hat. Wir sind ihm für sein Engagement in der Innung und seine Treue zu großem Dank verpflichtet. Unsere Erinnerungen an die vielen gemeinsamen Begegnungen werden immer von einem Lächeln begleitet sein.*

Friedhof Odenkirchen - Foto: Julia Vogel

## Das Bild des Handwerks

Ergebnisse der bundesweiten Erhebung 2024 durch Forsa im Auftrag des Zentralverbands des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH)

Seit 2008 legt das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Forsa jedes Jahr mit einer umfassenden Untersuchung eine maßgebliche Grundlage für die Imagekampagne des Handwerks. Diese Zusammenfassung der Ergebnisse 2024 zeigt das aktuelle Bild des Handwerks bei den Bürgern.

Die **Wahrnehmung von Handwerks-Themen** liegt erneut auf hohem Niveau: Etwa sieben von zehn Befragten (65 Prozent) geben an, in letzter Zeit etwas über das Handwerk oder Handwerker gehört oder gelesen zu haben. Zwei Themenbereiche wurden von der Öffentlichkeit besonders häufig wahrgenommen: deutlich am häufigsten der Mangel an Handwerkern (44 Prozent), mit erkennbarem Abstand gefolgt von den Nachwuchssorgen, fehlenden Auszubildenden und unbesetzten Ausbildungsplätzen. Bereits in den Vorjahren wurden diese beiden Themenbereiche besonders häufig wahrgenommen.

Nach Ansicht der Befragten ist der **Beitrag des Handwerks für die Zukunftsherausforderungen** besonders wichtig bei der Versorgung mit Wohnraum (85 Prozent), beim Wirtschaftswachstum (78 Prozent) sowie bei der Sicherung der Energieversorgung (71 Prozent). Auch bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sieht über die Hälfte der Befragten einen wichtigen Beitrag des Handwerks.

Das **Selbstvertrauen des Handwerks**, an der Lösung der Zukunftsherausforderungen aktiv mitzuwirken, wird von der Mehrheit als sehr hoch (17 Prozent) oder hoch (53 Prozent) eingeschätzt.

Das **soziale Ansehen** des Handwerks schätzen die Befragten erneut höher ein als in den Vorjahren. Kritisch angeführt werden fehlende akademische Ausbildung, schlechte Arbeitsbedingungen sowie schlechte Bezahlung und fehlende Wertschätzung. Gut die Hälfte der Befragten (52 Prozent) meint aber, das Ansehen des Handwerks generell habe sich in den letzten Jahren eher verbessert.

Eine deutliche Mehrheit der Befragten (88 Prozent) sieht im Handwerk **gute Zukunftschancen**. Und etwas mehr als die Hälfte der Befragten geht von guten Verdienstmöglichkeiten aus. Der Anteil derer, die im Handwerk gute Verdienstmöglichkeiten vermuten, steigt seit 2021 kontinuierlich an und erreicht aktuell den höchsten Stand.

Die **Attraktivität des Handwerks** als Arbeitgeber wird von den Befragten im Jahr 2024 erstmals erkennbar höher eingeschätzt als in den Vorjahren. Gründe für die Attraktivität sind der sichere Arbeitsplatz, resultierend aus guter Auftragslage und der hohen Nachfrage nach Fachkräften, die guten Verdienstmöglichkeiten sowie die abwechslungsreichen, kreativen Tätigkeiten.

Von den untersuchten **Aussagen über Handwerker** stimmen die Befragten besonders deutlich diesen Aussagen zu:

- Handwerker sind bodenständig.
- Handwerker sind stolz auf ihren Beruf.
- Handwerker arbeiten im Team.

Vergleichsweise geringe Zustimmung erhält die Aussage „Handwerker sind altmodisch“ (13 Prozent).



Junge Menschen (14- bis 24-Jährige) **wünschen sich von ihrem Arbeitsplatz** besonders, eine angemessene Bezahlung zu erhalten, geistig fit zu bleiben, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, ihre Neigungen und Interessen entfalten zu können sowie etwas zu leisten, auf das man stolz sein kann. Deutlich weniger stark ausgeprägt sind die Wünsche, auch mal im Ausland arbeiten zu können oder ein eigenes Unternehmen zu gründen. Allerdings sind die jungen Menschen – wie bereits in den Vorjahren – skeptisch, ob diese Wünsche im Handwerk erfüllt werden können, insbesondere hinsichtlich der geistigen Fitness sowie der angemessenen Bezahlung. Eine etwas geringere Diskrepanz zwischen den Wünschen und dem entsprechenden Angebot des Handwerks besteht bei den Aspekten, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten sowie etwas zu leisten, auf das man stolz sein kann.

**Wittmann, Hendricks,  
Derksen & Kollegen**



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG  
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

**STEUERBERATER**

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks  
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer

Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770  
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de  
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

**RECHTSANWÄLTE**

Klaus Wittmann • Helmut Derksen  
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85  
kanzlei@rae-wittmann.de  
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

**Mehr.**



www.janssen-dach.de

Mönchenglabbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel  
für Dachdecker-Profis.

**Janssen**  
Das Dach - unser Fach.

# „Wir können alles, was kommt.“

Zum Frühlingsbeginn ist die Handwerkskampagne in die nächste Runde gestartet – mit neuer Agentur und neuem Motto. Ebenfalls neu: Als Online-Spiel entsteht „Das Monument der Zuversicht“. Gebaut wird eine virtuelle Stadt.



Mit dem Jahreswechsel hat die Kreativagentur Carl Nann den Staffelposten von DDB übernommen. Sie wird für die nächsten Jahre die Handwerkskampagne umsetzen. Aus „Zeit, zu machen“ wird 2025 „Wir können alles, was kommt“. Dabei geht es im Kern darum, Zuversicht in einer herausfordernden Zeit zu vermitteln, und zwar nach innen und nach außen. „Nicht als Zweckoptimismus, sondern als begründete Haltung und Zukunftsperspektive“, so die Kampagnenmacher. Mit dem neuen Motto soll gezeigt werden: Das Handwerk ist eine starke Gemeinschaft, die auch in aufwühlenden Zeiten den Kopf nicht in den Sand steckt, sondern die Herausforderungen der Zukunft selbst in die Hand nimmt – mit Können, Vielfalt und Innovation.

„Können schafft Zuversicht. Das gilt in herausfordernden Zeiten mehr denn je. Wir Handwerkerinnen und Handwerker wissen, dass wir jederzeit auf unsere Fähigkeiten bauen können“, sagt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH). „Diese positive und selbstbewusste Haltung ist auch der Grundtenor unserer Handwerkskampagne. Mit der Aussage

„Wir können alles, was kommt“ zeigen wir, dass wir bereit sind für die Zukunft.“

## Ein starkes Signal für das Handwerk

Anfang März startete die erste Kampagnenphase dieses Jahres mit einem aufmerksamkeitsstarken TV-Spot, der den Claim „Wir können alles, was kommt“ emotional, aber auch mit viel Humor und einer gehörigen Portion Selbstironie inszeniert. Die Dreharbeiten haben vom 30. November bis zum 3. Dezember 2024 in Berlin stattgefunden: auf einer Großbaustelle, im Straßenbild und natürlich auch in verschiedenen Handwerksbetrieben. Der 40-Sekunden-Spot wird nun in Phase 1 zur Primetime auf reichweitenstarken Sendern ausgestrahlt, unter anderem direkt vor der Sportschau. Auch auf Streaming-Plattformen ist der Clip in verschiedenen Schnittversionen zu sehen. Flankiert werden die Spots wie in jedem Jahr durch eine bundesweite Plakatkampagne sowie Anzeigen in reichweitenstarken, überregionalen Printmedien und relevanten Onlinemedien. Parallel wurde auf den digitalen Kanälen eine Social-Media-Kampagne inklusive vier verschiedener 15-Sekunden-Spots auf Plattformen wie Instagram und TikTok gestartet, ergänzt durch digitale Radiowerbung.



kunden-Spots auf Plattformen wie Instagram und TikTok gestartet, ergänzt durch digitale Radiowerbung.

Herzstück der Kampagne sind echte Handwerkerinnen und Handwerker, die in den Werbemotiven und Videos als authentische Botschafter ihres Berufsstands auftreten. Insgesamt 17 Protagonistinnen und Protagonisten zeigen die ganze Vielfalt des Handwerks.

## „Das Monument der Zuversicht“

Neue Wege geht das Handwerk 2025, um junge Zielgruppen in der digitalen „Gaming-Welt“ zu erreichen. Gaming erfreut sich in Deutschland einer sehr großen Beliebtheit: 53 Prozent aller Deutschen spielen Computer- und Videospiele, bei den 16- bis 29-Jährigen sind es sogar 91 Prozent. Die Kampagne setzt deshalb auf „Minecraft“, eines der erfolgreichsten Online-Spiele weltweit, das Gamerinnen und Gamern erlaubt, eigene Welten aus virtuellen Bausteinen zu erschaffen. Es ist damit für die Macher die ideale Plattform, um handwerkliche Werte wie Kreativität und Teamwork interaktiv zu vermitteln. In Kooperation mit den „Rocket

Beans“, einem der führenden deutschen Gaming-Netzwerke, entsteht dort „Das Monument der Zuversicht“ – eine virtuelle Stadt, die den Handwerksdaumen als Symbol für Optimismus und Zukunft in den Mittelpunkt stellt. Projektstart war Anfang April, nun wird gemeinsam für mindestens drei Monate gebaut.

## Das Handwerk als Garant für eine starke Zukunft

Die Kampagne soll nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks stärken, sondern auch verdeutlichen, dass handwerkliche Berufe eine sehr gute und langfristige Perspektive bieten. Gerade in Zeiten des technologischen Wandels bleibt das Handwerk ein Berufsfeld, das nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden kann – und sich gleichzeitig weiterentwickelt. Die Themen Innovationskraft, Zukunftssicherheit und Vielfalt der über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk spiegeln sich auf den Werbemotiven sowie in informationstieferen Medien wie zum Beispiel der Website Handwerk.de wider.

# Internationale Handwerksmesse begeistert in München

Von 12. bis 16. März versammelte die IHM in München gemeinsam mit ihren Begleitmessen Handwerk & Design, Garten München und Food & Life über 850 Aussteller aus 50 Ländern in insgesamt sechs Messehallen. Rund 85.000 Besucher kamen zur Messe, um sich über Innovationen und neue Entwicklungen direkt bei den Handwerkern zu informieren.



Die Sonder- und Aktionsschau YoungGeneration / Macher gesucht! bietet den Jugendlichen und zukünftigen Azubis die Möglichkeit, sich über unterschiedliche Handwerksberufe zu informieren. Bei der Berufe Rallye können sie direkt mitarbeiten und ausprobieren. Die VR-Brille gibt einen virtuellen Einblick in die Arbeit der Maler und Lackierer. Foto: GHM

Fünf Tage lang stand München ganz im Zeichen des Handwerks. In den Messehallen konnte sich das Messepublikum individuell beraten lassen, Unikate kaufen oder das eigene Lieblingsstück anfertigen lassen. „Die positive Stimmung in den Hallen war auf allen Seiten spürbar. Die Besucher haben sich von diesen hochklassigen Leistungen begeistern lassen. Nirgendwo sonst erlebt man das Können des Handwerks so konzentriert an einem Ort. Die IHM ist der lebendige Beweis für die Vielfalt der Branche. Die starke Kaufkraft unterstreicht die Wertschätzung für die Arbeit der Handwerkerinnen und Handwerker“, sagt Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der Gesellschaft für Handwerksmessen – der Veranstalter der IHM und ihrer Begleitmessen.

**Erfolgsgeschichten:**  
**Auszeichnungen für herausragende Leistungen**  
Ob eine blei- und nickelfreie Trompete oder eine mobile Werkbank für flexibles Arbeiten, ein innovatives Heizsystem oder eine Holzliege mit neuartiger Spanntechnik – auf der IHM wurde deutlich, wie das Handwerk mit seinem Erfindergeist die Zukunft gestaltet. Davon profitierten Messebesucher, die die Neuerungen hautnah erleben und sich aus erster Hand beraten lassen konnten.

ten. Ein Höhepunkt war die Verleihung der Bundesinnovations- und Bayerischen Staatspreise.

## Zukunftsperspektiven im Handwerk: Nachwuchsförderung auf der IHM

Nachwuchskräfte zu gewinnen, ist ein zentrales Thema im Handwerk. Daher widmete sich die IHM den Karrierechancen in dieser Branche mit mehreren Stationen. Auf der Sonder- und Aktionsschau „YoungGeneration / Macher gesucht!“ konnten sich Jugendliche in über 20 Gewerken ausprobieren.

Besondere Spannung brachte der Ausscheidungswettbewerb des Stuckateur-Nationalteams für die Euro Skills 2025 in Dänemark. Der 22-jährige Geselle Franz Lehnert aus Nürnberg sicherte sich den Sieg. „Ich bin stolz darauf, den Wettbewerb von Anfang bis Ende durchgezogen zu haben und dabei möglichst präzise zu arbeiten. Ich habe mir großen Druck gemacht, weil ich bereits für die World Skills qualifiziert war und unbedingt an der Europameisterschaft teilnehmen wollte. Nun ist dieser Traum wahr geworden“, freut sich Lehnert.

## Handwerk ohne Grenzen: 50 Länder auf der Messe vertreten

Über 50 Länder waren in diesem Jahr auf der IHM und ihren Begleitmessen vertreten. Besonders international präsentierte sich die Handwerk & Design, die als weltweit bedeutendster Community-Treffpunkt der zeitgenössischen Schmuckszene gilt. Mehr als 300 Schmuckkünstler, Museumskuratoren und Galeristen kamen zur renommierten Herbert-Hofmann-Preisverleihung am Messesamstag zusammen.

► Die nächste Internationale Handwerksmesse mit Handwerk & Design, Garten München und Food & Life findet vom 4. bis zum 8. März 2026 auf dem Messegelände München statt. Parallel dazu, am 4. und 5. März 2026, öffnet der Fachkongress ZUKUNFT HANDWERK seine Türen im ICM München.

Bei uns erleben Sie Ihr grünes Wunder...

Folgen Sie uns auf:  
Facebook Instagram

**Lenders Gartencenter**

Lenders Gartencenter, Hermann Lenders • Gereonstr. 80 • 41238 M' Gladbach-Schelsen  
Telefon (0 21 66) 98 30 30 • www.lenders-gc.de • info@lenders-gc.de

## Für Ehrenamt und Ausbildung: Miss und Mister Handwerk 2025



Beton- und Abbruchtechnikerin Katja Lilu Melder und Fleischer Marius Karl Hanten sind Miss und Mister Handwerk 2025. Sie ist Inhaberin von BMG Santec in Hamm und Bundesvorsitzende der Unternehmerfrauen im Handwerk. Er ist Fleischsommelier und Meister bei der Landmetzgerei Dirk Hanten in Erkrath. Ihre Pläne für die kommenden Monate: „Ich werde versuchen, das Ehrenamt prägender zu machen“, sagt Katja Lilu Melder. Das Handwerk halte zusammen wie eine Familie; den Gedanken will sie weitertragen und den jungen Menschen sagen: Kommt ins Handwerk und genießt das Miteinander. Für Marius Karl Hanten ist klar: Das Handwerk muss wieder prägender werden in der Gesellschaft. „Ich will zeigen, dass es cool ist, einen Handwerksberuf zu lernen und wir alle stolz darauf sein können.“

Zum Wettbewerb: „Miss und Mister Handwerk“ gibt es seit 2010. Veranstaltet wird der Wettbewerb vom Deutschen Handwerksblatt gemeinsam mit der SIGNAL IDUNA Gruppe und der IKK classic. Ziel ist es, die Attraktivität des Handwerks einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und das Handwerk zu stärken.



## Save the Date: Green Day am 4. August 2025!

Das beliebte Charity-Turnier unter der Leitung von Reiner Brenner, Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauerninnung Mönchengladbach, geht in die nächste Runde. Ein Tag voller Golf, Gemeinschaft und Wohltätigkeit erwartet alle Teilnehmer auf einem anspruchsvollen Platz. Golfsport und ein gutes Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt.

Turnierbegeisterte Golfer aus dem Handwerk und dessen Partnerunternehmen sollten sich diesen Termin schon jetzt vormerken:

**Der 14. Handwerker Golf-Cup Mönchengladbach wird ausgetragen am Montag, 4. August 2025, auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz des Golf- und Landclubs Schmitzhof e. V., Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg.**

Das Warm-Up beginnt um 11 Uhr. Offizieller Turnierstart ist um 12:30 Uhr.

Zum stimmungsvollen Abschluss des Tages laden die Organisatoren zum gemeinsamen Abendessen mit Siegerehrung im Club-Restaurant ein.

Die Anmeldung zum Event ist in Kürze über das Kontaktformular auf [Handwerker-Golf-Cup.de](http://Handwerker-Golf-Cup.de) möglich.

Reiner Brenner steht für Perfektion in Karosserie und Lack.

**REINER BRENNER**  
Die Marke für Glas-, Lack- und Unfallschäden



02161-300300 | [www.reiner-brenner.de](http://www.reiner-brenner.de)

## „Kleeblattquartier“ im Gewerbe- und Mischgebiet Hardt

Baubeginn war im April 2023, mittlerweile sind alle Gebäude bezogen: Am Tomper Weg haben sich ein Pflegedienst samt Verwaltung, eine Physiotherapie und eine Tagespflege angesiedelt, dazu entstanden 19 seniorengerechte Wohnungen.

Vier Baukörper, die wie die Blätter eines Kleeblatts miteinander verbunden sind: Das ist die namensgebende Idee hinter dem „Kleeblattquartier“, das im Gewerbe- und Mischgebiet Hardt neu entstanden ist. Zudem spiegelt der Name die vier zentralen Dienstleistungen wider, die nun am Tomper Weg 9-21 angeboten werden: Pflegedienst, Physiotherapie, Logopädie und Tagespflege.

Neben der Lage ist auch die Tatsache, dass die ursprünglich geplanten Fertigstellungstermine und der gesetzte Investitionsrahmen eingehalten werden konnten, nicht ganz alltäglich. „Dies gelang durch eine vorausschauende Planung, sorgfältige Koordination der Gewerke und eine enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern“, berichtet Sebastian Schotes von der Investorengemeinschaft Gormanns/Schotes. Die Investoren hatten das insgesamt rund 3.500 Quadratmeter große Grundstück seinerzeit von der WFMG gekauft, die Schotes-Firmengruppe plante das Projekt unter Anwendung modernster Bauweisen und nachhaltiger Technologien im KfW-Effizienzhaus-40-Standard.

„Ein modernes, generationengerechtes und in nachhaltiger Bauweise errichtetes Quartier wie dieses ist eine echte Bereicherung



Foto: WFMG/Corinna Wirtz Fotografie

für den Wirtschaftsstandort und zeigt, wie spannend der Nutzungsmix speziell in Mischgebieten heutzutage sein kann“, sagt Rafael Lenzion, Teamleiter Unternehmensservice bei der WFMG.

## Neuer Gewerbepark „Im Abtsfeld“

Dringend benötigte neue Hallenflächen für Handwerk, Kleingewerbe und Gründer sind auf einer Gesamtfläche von 1.800 Quadratmetern in Neuwerk entstanden. Die WFMG – Wirtschaftsförderung begleitet die Entwicklung.

Flughafennah, in bester Lage und mit direkter Anbindung an A52, A44 und den ÖPNV: Der neue Gewerbepark „Im Abtsfeld“ umfasst acht Einheiten und verfügt über effiziente Haus- und Wärmetechnik. Jede Mieteinheit wurde zusätzlich mit einer kompakten Bürofläche ausgestattet. Das Konzept bietet somit eine vielfältige Möglichkeit der Gestaltung von Büro-, Ausstellungs- und Werkstattflächen.

Der Neubau wurde nach Plänen von Jakobs Architekten aus Mönchengladbach umgesetzt. Die modernen Flächen bieten attraktive Arbeitsbedingungen und eignen sich aufgrund ihrer Ausstattung auch für Produktion, Montage und Service. Industriebetonböden ermöglichen sowohl eine Belastung mit Maschinen als auch ein Befahren mit dem Gabelstapler. Jede Teilfläche ver-

fügt zudem über eigene Pkw- und Fahrradstellplätze, die Hallendächer mit einer Deckenhöhe von mindestens sechs Metern werden in Teilen begrünt.

Aufgrund der Lage des Standorts sei man überzeugt, „dass der neue Gewerbepark ein interessantes Angebot für zahlreiche Gewerbetreibende aus dem Handwerk und Mittelstand darstellt“, so Rafael Lenzion, Teamleiter Unternehmensservice bei der WFMG. „Interessant ist zudem das individuelle Förderangebot, das die WFMG den Unternehmen im Zuge der Ansiedlung anbietet.“ So können Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der öffentlichen Investitionsförderung bei einer Ansiedlung in Mönchengladbach von Investitionszuschüssen in Höhe von bis zu 30 Prozent profitieren.



Foto: WFMG

## Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“

Die Studie liefert einmal mehr wertvolle Erkenntnisse zu Attraktivität, Angebot und Besuchsmotiven deutscher Stadtzentren. Die städtischen Wirtschaftsförderungs- und Marketinggesellschaften zeigten Mitte Februar auf, welche Noten Mönchengladbach bekommen hat.

Bereits zum sechsten Mal hat das Institut für Handelsforschung (IFH) Köln mit Europas größter Passantenbefragung den Status quo in deutschen Innenstädten untersucht. Für Mönchengladbach ergibt die Studie „Vitale Innenstädte“ ein differenziertes Bild: Passanten vergeben zwar einerseits spürbar bessere Noten als 2022, die Innenstädte funktionieren grundsätzlich, Shopping punktet weiter als wichtigster Besuchsgrund, das Fahrrad gewinnt für den Citybesuch an Bedeutung und auch die Erreichbarkeit mit dem Auto wird positiv bewertet. Doch das Ringen um weniger Leerstand, höhere Aufenthaltsqualitäten, einen attraktiveren Nutzungsmix und mehr Sicherheit bleibt virulent. Positiv: An etlichen der Verbesserungsvorschläge wird bereits intensiv gearbeitet.

Rund 69.000 Interviews mit Passantinnen und Passanten in 107 deutschen Innenstädten, davon rund 1.000 in Gladbach und Rheydt, die an einem Donnerstag Mitte September sowie einem Samstag Anfang November 2024 geführt wurden: „Vitale Innenstädte“ liefert einmal mehr wertvolle Erkenntnisse zu Attraktivität, Angebot und Besuchsmotiven deutscher Stadtzentren. „Hierbei ist zunächst hervorzuheben, dass die Befragten deutlich bessere Schulnoten vergeben als noch 2022 – für die Gesamtstadt eine 2,6 statt einer 3,2, für Gladbach eine 2,4 statt einer 3,1 und für Rheydt

eine 2,9 anstelle zuvor einer 3,4“, sagte Oberbürgermeister Felix Heinrichs bei einer Pressekonferenz zur Vorstellung der Studienergebnisse im Hause der städtischen Wirtschaftsförderung Mitte Februar. Der bundesweite Schnitt liegt unverändert bei 2,5. „Das zeigt uns, dass unsere angestoßenen Maßnahmen zur Aufwertung und Belebung der Innenstädte zwar Früchte tragen, aber dass gleichzeitig auch noch viel zu tun bleibt.“

Exemplarisch nannte Heinrichs die Neugestaltung von Geropark, Sonnenhausplatz, Europaplatz, Alter Markt und oberer Hindenburgstraße, die Herausnahme des Busverkehrs aus der Hindenburgstraße und die anstehende Eröffnung des Busbahnhofs ZOB, die Verlegung der Rheydter Stadtteilbibliothek ins Erdgeschoss des Karstadt-Hauses, die Förderung des dortigen Wochenmarkts, den bevorstehenden Rathaus-Neubau und den Durchstich zum Museum Abteiberg, der dieses näher an die Gladbacher Innenstadt anbinden soll.

► Die ausführliche Präsentation mit den Ergebnissen und Ableitungen aus der Studie ist zum Download auf der Website [WFMG.de](http://WFMG.de) zu finden.

Beratung und Förderung

### Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Mönchengladbach  
bringt weiter.



**WIR  
POWERN  
PIONIERE.**

Wirtschaftsförderung  
Mönchengladbach.  
Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.  
[www.wfm.de](http://www.wfm.de)



# Einrichtungstrends des Jahres 2025

Runde Ansatzische und warme Farben bringen Wohnlichkeit in die Küche. Foto: Leicht Küchen

Runde Formen, helle Farben und kuschelige Bezugstoffe spielen bei der Einrichtung in diesem Jahr eine große Rolle. „Die deutsche Möbelindustrie bietet auch 2025 wieder innovative und nachhaltige Ideen für die Schaffung eines behaglichen Rückzugsorts“, sagt Jan Kurth, Geschäftsführer der Verbände der deutschen Möbelindustrie, und stellt im Folgenden wichtige Einrichtungstrends vor.

## Runde Küchen in hellen Farben

Die Küche wird mit hellen Naturtönen wie Beige, Cremeweiß oder einem hellen Grau immer wohnlicher gestaltet. Selbst Einbaugeräte wie Backöfen werden neuerdings in der Farbe Beige angeboten. Wachsender Beliebtheit erfreut sich zudem der Farbton Bronze, etwa bei Armaturen oder Griffen. Runde Elemente lockern den minimalistischen Designstil der Küchenmöbel auf. Mit ihren abgerundeten Ecken werden die Küchenzeile, die Kochinsel oder auch die Oberschränke zu besonderen Hinguckern. Runde Ansatzische befinden sich ebenfalls im Kommen, etwa als attraktiver Essplatz. Die hellen Erdtöne werden häufig mit Holzoberflächen und eleganten Glasvitrinen kombiniert. Als Material für die Küchen-

fronten kommt Linoleum hinzu, das jetzt auch mit Mustern versehen wird. Das Naturprodukt weist eine edel-matte, gegen Fingerabdrücke unempfindliche Oberfläche auf und bietet sich auch für die Gestaltung des Übergangs von der offenen Küche in den Essbereich an.

## Rillenoptik auch im Ess- und Wohnzimmer

Die aus der Küche bekannte Rillenoptik hält verstärkt auch im Ess- und Wohnbereich Einzug. Die Holzfronten mit den vertikalen Lamellen verleihen Low- und Sideboards sowie Schränken eine besonders natürliche Anmutung. Auch als Wandgestaltung ist die Lamellenoptik eine schöne Variante. *Fortsetzung auf Seite 42* ▶

Inhaber: **HERZIG** Josef Lauf  
**ANHÄNGER** **ZENTRALE UG**  
 41199 M'Gladbach Duvenstraße 70  
 info@herzig-ahz.de  
 0 21 66-146 1680

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Ersatzteile · Service  
**Mönchengladbach - Odenkirchen**  
 Internet: [www.anhaenger-herzig.de](http://www.anhaenger-herzig.de)

Maschinen und Werkzeuge für die Holz- und Kunststoffbearbeitung

**SCHROERS**  
 Holzbearbeitungsmaschinen

Schroers GmbH  
 Holzbearbeitungsmaschinen  
 Borsigstraße 19  
 41066 Mönchengladbach  
 Telefon (0 21 61) 5 46 55

E-Mail: [schroers@schroers-maschinen.de](mailto:schroers@schroers-maschinen.de)  
 Internet: [www.schroers-maschinen.de](http://www.schroers-maschinen.de)

Der **Bi-Matic** Fachhändler in Ihrer Region.

**BI-MATIC**  
 BY GERONNE



Die abgerundeten Ecken machen die Kochinsel und die Oberschränke zu besonderen Hinguckern. Foto: Schüller Möbelwerk

Der Esstisch aus Kerneiche wird mit komfortabel gepolsterten Stühlen ausgestattet, deren Sitzschale sich für ein gesundes Sitzen drehen und leicht wippen lässt. Foto: Hartmann Möbelwerke



Das schwarz-glänzende Lowboard und die Holzlamellen-Wandverkleidung bilden einen reizvollen Kontrast. Foto: Kettner



Mit seinen sanft geschwungenen Linien lädt das bodentiefe Sofa zum Entspannen ein. Foto: Cor

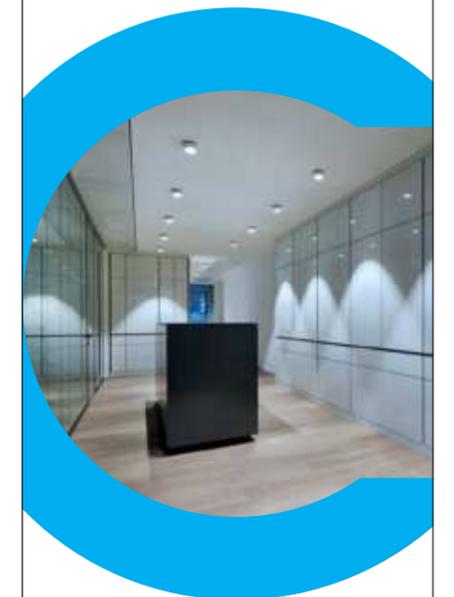
INNENARCHITEKTUR  
 TISCHLERWERKSTATT  
 OBJEKTEINRICHTUNG

BÜRO · OBJEKT · PRAXIS · PRIVAT



wir planen  
 und realisieren  
 zum Beispiel

effiziente  
 Stauräume



PRODUKTION UND VERWALTUNG  
 Broicher Straße 282  
 41179 Mönchengladbach

SHOWROOM UND PLANUNG  
 IDEENWERKSTATT NORDPARK  
 Konrad-Zuse-Ring 4  
 41179 Mönchengladbach

Fon 0 21 61 / 9 07 21-0

[www.classen-design.de](http://www.classen-design.de)



Das 2,40 Meter breite Familienbett bietet Platz für Eltern und Kinder.  
Foto: Ruf Betten

Bei den Holzarten dominiert weiterhin die Eiche. Sie wird nicht nur mit Lack-, sondern neuerdings auch mit Keramikoberflächen kombiniert und kommt auch in einer neuen Variante mit sägerauer Oberfläche mit natürlichen Rissen und Ästen daher. Neu ist auch die Altholzbuche mit grauem Finish. Einen immer größeren Stellenwert nehmen Dining-Möbel ein, wird doch heute mit den Gästen meist der gesamte Abend am Esstisch verbracht und nicht – wie früher – nach dem Speisen auf das Sofa gewechselt. Entsprechend wächst die Vielfalt an gepolsterten Ess-Sesseln und -Bänken. Für ein gesundes und komfortables Sitzen sind viele Stuhlmodelle mit einer drehbaren und leicht wippenden Sitzschale ausgestattet. Bei den Esstischen sind Ausziehvarianten gefragt.

#### Organische Formen bei Polstermöbeln

Eine zentrale Rolle für das Wohlfühlen zu Hause spielen gemütliche Sofas und Sessel, auf die man sich nach einem langen Tag zurückziehen kann. Internationale Trends wie organische und feminine Formen sowie die Verwendung von weichen Bouclé-Stoffen setzen sich auch hierzulande durch. Helle Erdfarben befinden sich dabei auf dem Vormarsch. Angesagt sind aber auch feminine Farben wie der Trendton „Peach“ oder Rosé- und Pudertöne. Auch opulente Polster in Bubble-Formen oder Kissen-Sofas im „Pillow Look“ fallen ins Auge. Viel Komfort bieten multifunktionale Polstermöbel und smarte Funktionen: So kann die Couch zum Beispiel mit LEDs ausgestattet sein und stimmungsvolles Licht verbreiten. Viele Modelle verfügen über USB-Anschlüsse oder Stationen für kabelloses Aufladen des Smartphones. Integrierte



Das dunkle Grün und die Schrankfronten im modernen Landhausstil verbreiten Eleganz im Badezimmer.  
Foto: Nolte Spa

Lautsprecher sorgen für immersive Akustik beim Filmabend oder der Gaming-Session. Nachhaltig produzierte Stoffe, zum Beispiel aus recycelten Fasern, und ökologische Materialien sind wichtiger denn je.

#### Trend: Ankleidezimmer und Familienbett

Im Schlafzimmer sorgt das Arrangement von Holz mit lackierten Oberflächen und Stoffen in warmen Farben wie Champagner für eine angenehme Atmosphäre. Auch Elemente aus Wiener Geflecht kommen ins Spiel. Betten erhalten runde Ecken und ruhen auf eher zierlichen Füßen. Das Kopfteil wird gerne üppig und weich gepolstert, um ein bequemes Anlehnen zu ermöglichen. Immer häufiger zu sehen sind die überbreiten Familienbetten mit Platz für Eltern und Kleinkinder. Individuell konfigurierbare Dreh- oder Schwebetürenschränke bieten viel Stauraum. Die Möglichkeiten der Innenausstattung sind breit gefächert und umfassen unter anderem ausziehbare Schuhregale, Tablare zur Aufbewahrung von Schmuck, Handtaschenhalter und setzkastenartige Fächer für Krawatten oder Uhren. Sofern der Platz vorhanden ist, wird dem Schlafzimmer mitunter ein Ankleidezimmer angeschlossen, in dem Kleidung, aber auch Schuhe oder Handtaschen ansprechend präsentiert und griffbereit verstaut werden.

#### Wohlfühloase Badezimmer

Im Badezimmer wird viel Wert auf ein wohnliches Ambiente gelegt. Dies gelingt etwa durch die Kombination von matten Lackoberflächen mit Holzdekoren, Echtholz furnieren oder Massivholz, durch zierliche Regale oder offene, beleuchtete Fächer im Waschtisch. Neben den dominierenden hellen Tönen finden sich auch zarte Pastelltöne oder knallige Farben. Eleganz verbreiten dunkle Töne wie Schwarz, Anthrazit oder ein Dunkelgrün. Ein besonderer Effekt wird mit Kassettenfronten im Landhausstil erzielt. Dazu kommen die intelligenten technischen Lösungen bei Dusche, Toilette und Lichtgestaltung.

# Zukunft gestalten – Eigenständige Geschäftsstelle für den Bundesinnungsverband

Votum für eine starke Interessenvertretung: Die Vorstandsklausurtagung von KFZ-NRW am 5. und 6. März in Münster stand ganz im Zeichen der Neuorganisation der Branchenspitzenorganisation.

#### Klare Rückendeckung für Handlungsfähigkeit

Präsident Frank Mund und Vizepräsident sowie Bundesinnungsmeister Detlef Peter Grün erhielten von den Vorstandsmitgliedern deutliche Unterstützung: Der Bundesinnungsverband muss zügig eigene Strukturen aufbauen, um kraftvoll für die Interessen der rund 30.000 Kfz-Unternehmen einzutreten. Eine starke, eigenständige Arbeitsorganisation ist dafür die Grundlage.

#### Dringende Themen auf der Agenda

Die Herausforderungen der Branche sind zahlreich – und sie erfordern rasches Handeln. Ein zentraler Punkt: Die Interessenvertretung auf europäischer Ebene muss gestärkt werden. In Brüssel fehlt seit Jahren die Voraussetzung für schlagkräftige politische Bündnisse, um Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten.

#### Fachkräftesicherung durch moderne Ausbildung

Um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, ist eine grundlegende Erneuerung der Ausbildungsstruktur erforderlich. Der Weg vom zweijährigen Ausbildungsberuf bis hin zum Master Professional muss zukunftssicher gestaltet werden, um dem Kfz-Gewerbe qualifizierte Nachwuchskräfte zu sichern.

#### Lösungen für den Betriebsalltag

Offene Herausforderungen, die Betriebe tagtäglich betreffen, müssen endlich angegangen werden: von einem gesetzlich verankerten Investitionsschutz für Handelsbetriebe über die Reduzierung betrieblicher



Foto: KFZ-NRW

Berichtspflichten bis hin zur fairen Vergütung von Garantiarbeiten. Auch der nachhaltige Umgang mit Elektronikbauteilen und der wachsende Einsatz von Fahrerassistenzsystemen erfordern klare Regelungen.

#### Handeln statt Schaufensterpolitik

Präsident Mund brachte es auf den Punkt: „Wir brauchen weniger Schaufenster, sondern mehr Sacharbeit, um mit dem Bundesinnungsverband für unsere Mitglieder echten Mehrwert zu schaffen.“ Die Entschlossenheit ist da – jetzt muss umgesetzt werden.

**INKASSOFALL PER UPLOAD? CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:  
Creditreform Mönchengladbach  
Tel. 02161 6801-50 - vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de  
www.creditreform.de/moenchengladbach

**Hochdrucktechnik**  
**Markus Koch**

Wir sind spezialisiert auf den Verkauf, Vermietung und Wartung von: Hochdruckreinigern, Kompressoren, Trockendampfreinigern, Heizgeräten, Airless-Farbspritzgeräten, Fahrbahnmarkierungsgeräten, Werkzeugen und vieles mehr ...

Regentenstraße 122 · 41061 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61-6883117 und 0163-268 57 37  
www.mk-airless.de · info@mk-airless.de

**KILBINGER Neuss**

Stephanstrasse 12  
41464 Neuss  
Tel.: 02131/9762-0  
Fax: 02131/9762-62  
info@kilbinger.de

**Profi Web-Shop für unsere Kunden**  
[www.kilbinger.de](http://www.kilbinger.de)  
mit Auftragsverwaltung

**Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:**  
Montag bis Freitag  
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

**Öffnungszeiten für die Fachausstellung:**  
Montag bis Freitag  
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr  
Samstag  
10:00–13:00 Uhr  
gerne mit Terminvereinbarung

**Fachhandel & Service**

- Holzwerkstoffe
- Bauelemente
- Fenster- u. Türbeschläge
- Möbelbeschläge
- Befestigungstechnik
- Werkzeuge und Maschinen
- Holzoberflächenprodukte
- Kleber und Dichtstoffe
- Arbeitskleidung
- Zuschnitt von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken
- Farbmischcenter Zweihorn  
Farbmischcenter Gori u. Sigma
- Fachausstellung Türen u. Bodenbeläge
- Festool Testcenter
- Maschinenverleih
- Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt
- Zuschnitt von Holzwerkstoffen

# Würth unterstützt den **Arbeitsschutz im Betrieb**

Marcel Higele ist Systemberater für Arbeitssicherheit. Zusammen mit seinen Kollegen bietet er dem Handwerk in diesem Bereich Beratung, Ausstattung und Schulung – in den Filialen und auch direkt vor Ort im Betrieb.



Schuhe aus, Socken aus und dann barfuß auf den Scanner stellen – wer schon mal einen Aktionstag in einer Niederlassung von Würth besucht hat, kennt sie, die digitale Fußvermessung. Sie hilft dabei, den passenden Sicherheitsschuh zu finden und gegebenenfalls mit Schuheinlagen zu unterstützen. So wird's bequem und schützt gleichzeitig Rücken und Gelenke.

Die 3D-Fußvermessung kann man bei den Powertagen wie hier Ende März in Kamp-Lintfort nutzen. Würth kommt damit aber auf Anfrage auch direkt in den Handwerksbetrieb. Für dieses Angebot gibt es Systemberater für Arbeitssicherheit wie Marcel Higele (im Foto links). Der 32-Jährige wurde speziell im Arbeitsschutz ausgebildet und zertifiziert. Er unterstützt Handwerker vor Ort dabei, die betrieblichen Mindestanforderungen für ihr Unternehmen zu prüfen und im Bedarfsfall für passende Lösungen von Würth zu sorgen.

Die Anforderungen an den betrieblichen Arbeitsschutz im Handwerk sind hoch und breitgefächert. Sie betreffen:

- **allgemeine Arbeitsschutzorganisation**
- **betriebliche erste Hilfe**
- **betrieblichen, vorbeugenden Brandschutz**
- **Umgang mit Gefahrstoffen**
- **Verwendung von Arbeitsmitteln**
- **persönliche Schutzausrüstung**
- **Verwendung von Arbeits- und Schutzkleidung**
- **Ergonomie**

Da gilt es zum einen, die Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu erfüllen. Zum anderen, und das hat in Zeiten des Fachkräftemangels vermutlich eine noch größere Bedeutung, hält es die Mitarbeiter gesund und motiviert. Deshalb hat Würth dieses Thema in den Fokus genommen, erklärt Rick Schlichting (rechts im Bild), Verantwortlicher für die Niederlassungen in der Region: „Als Partner des Handwerks beraten wir nicht nur, sondern bieten direkt auch Lösungen an.“

Betriebe, die einen Termin mit Marcel Higele vereinbaren möchten, sprechen am besten den für sie zuständigen Außendienstmitarbeiter an. Dieser stellt dann den Kontakt zum Systemberater für Arbeitssicherheit her.

### Würth online: SAFEcheck

Wer sich vorab einen Überblick über die betrieblichen Mindestanforderungen an die Arbeitssicherheit in seinem Betrieb verschaffen möchte, findet im Würth Online-Shop den SAFEcheck. Mit nur 22 Fragen, aufgeteilt in acht Bausteine, bekommt man die Anforderungen aufgezeigt und passende Lösungen angeboten. Dieser Service ist ein kostenfreies Angebot für Würth Kunden.

### Und so funktioniert's: [www.wuerth.de/safecheck](http://www.wuerth.de/safecheck)

1. Im Online-Shop einloggen, den SAFEcheck starten und die Fragen beantworten
2. Die Lösungen auswählen, die zum eigenen Betrieb passen
3. Das Ergebnis sofort und auch per Mail erhalten
4. Auf Wunsch vom Fachspezialisten von Würth zur richtigen Umsetzung der gewählten Lösungen beraten werden



# Wann ist ein **Werkvertrag** wirksam zustande gekommen?

Unternehmer sollten sich vertraglich nur dann binden, wenn Leistungen und Gegenleistungen in ausreichender Art und Weise konkretisiert wurden.



Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB, niessner@bws-legal.de

In der Praxis kann sich die Frage stellen, wann zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ein Werkvertrag zustande gekommen ist. Die Rechtsprechung sagt hierzu lediglich, dass die wesentlichen Bestandteile eines Vertrages hinreichend bestimmt beziehungsweise bestimmbar festgelegt sein müssen.

Es stellt sich somit zum einen die Frage, wie genau die Leistung des Auftragnehmers beschrieben werden muss, und zum anderen, ob und in welcher Art und Weise die Parteien sich über die Vergütung für diese Leistung abstimmen müssen.

Entsprechende Fälle hatten das Oberlandesgericht Celle mit Urteil vom 04.04.2024 sowie das Oberlandesgericht Köln mit Urteil vom 15.11.2024 zu entscheiden.

### Leistungsbeschreibung

Im Wesentlichen ging es bei dem Urteil des Oberlandesgerichts Celle darum, dass eine Internetseite erstellt und eine Suchmaschinenoptimierung durchgeführt werden sollte. Die genauen Details waren allerdings unbekannt. Der Auftraggeber berief sich darauf, dass auf dieser Basis ein Vertrag nicht zustande gekommen sein könne. Das Oberlandesgericht Celle stellt insoweit klar, dass die genaue Leistungsbeschreibung im Detail nicht erforderlich ist und im Nachgang als Spezifizierung des bereits abgeschlossenen Vertrages fungieren kann. Da die Leistung grundsätzlich „grob“ beschrieben worden war, ist sie aus Sicht des Oberlandesgerichts Celle bestimmbar, sodass ein Vertrag zwischen den Parteien zustande gekommen war.

### Vergütung der Leistung

Das Oberlandesgericht Köln stellt so dann in seinem Urteil weiter klar, dass im Werkvertrag eine ausdrückliche Verabredung bezogen auf die Vergütung nicht unbedingt erforderlich ist, da gemäß § 632 Abs. 1 BGB die ortsübliche Taxe geschuldet ist, wenn sich die Parteien über eine Preisvereinbarung nicht ausgetauscht

haben. Das Oberlandesgericht stellt allerdings weiterhin klar, dass ein Vertrag dann gegebenenfalls nicht zustande kommt, wenn die Parteien ausdrücklich über einen Preis verhandeln und sich am Ende nicht einig werden.

### Fazit

Die Entscheidungen veranschaulichen, dass bereits in einem sehr frühen Stadium ein Vertrag zwischen den Parteien im Werkvertragsrecht zustande kommen kann, was sowohl für den Auftraggeber als auch für den Auftragnehmer durchgreifende Konsequenzen haben kann. Der Auftraggeber kann sich nicht ohne Weiteres vom Vertrag lösen. Der Auftragnehmer muss gegebenenfalls Leistungen ausführen, die noch nicht konkret und im Detail beschrieben wurden, was zwangsläufig sowohl bei der Ausführung als auch bei der Vergütung zu Problemen führen wird.

Zum Zwecke der Rechtssicherheit sollte insbesondere der Unternehmer für Klarheit sorgen und sich vertraglich nur dann binden, wenn Leistungen und Gegenleistungen in ausreichender Art und Weise konkretisiert wurden.

**GUT BERATEN  
IM BUSINESS.**

**BWS legal**



**IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH**

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

**BWS LEGAL** Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

**BWS  
legal**

Rechtsanwälte



## Wartungsbedürftiges Bauteil? – Bauträger trifft Hinweispflicht!

Bereits bei Vertragsschluss muss für einen Erwerber eindeutig erkennbar sein, wenn ein Bauteil einer regelmäßigen Wartung bedarf.

*Autor: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Korn Rechtsanwälte GbR, Tel. 02161 82841-36, ha@rae-korn.de*

In einem aktuellen Fall musste sich das Oberlandesgericht München (Urteil vom 06.11.2024 – 28 U 4178/23) mit der Hinweispflicht des Bauträgers befassen. Sowohl im Bauträgervertrag als auch in der Baubeschreibung fehlte der Hinweis darauf, dass der Boden einer Tiefgarage der regelmäßigen Inspektion und anschließenden Wartung bedarf.

### Was war passiert?

Ein Bauträger veräußerte eine Wohnanlage mit Tiefgarage. Ein Sachverständiger stellte daraufhin jedoch fest, dass der Tiefgaragenboden weder den Richtlinien für den Schutz und die Instandsetzung von Betonbauteilen entspricht, noch über einen auf die Konstruktion abgestimmten Oberflächenschutz verfügt. Insbesondere bemängelte er einen angemessenen Schutz des Betons vor Korrosion aufgrund vorfindlicher Chloride. Daher ist – so der Sachverständige – eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Überdies wurde auch kein Wartungsplan vereinbart oder erstellt.

### Wie hat das OLG München entschieden?

Das Oberlandesgericht bestätigte das Urteil des Landgerichts München II dahingehend, dass wegen der Chloridbelastung des Tiefgaragenbodens sowie des mangelnden Hinweises diesbezüglich von einem Mangel auszugehen ist.

Bereits bei Vertragsschluss muss für den Erwerber eindeutig erkennbar sein, dass ein Bauteil einer regelmäßigen Wartung bedarf. Diese Rechtsauffassung überzeugt nicht nur im Hinblick auf die Folgekosten, sondern auch deshalb, weil ein durchschnittlicher Verbraucher die tatsächlichen Kosten einer solchen Wartung kaum abschätzen kann – insbesondere im Gegensatz zu üblichen Mindestwartungen, wie etwa bei einer Heizungsanlage.

Ein späteres Angebot des Bauträgers, einen Wartungsplan nachzureichen, genügt nach der Ansicht des Gerichtes nicht.

### Was bedeutet das in der Praxis?

Der Bauträger und der Werkunternehmer sind verpflichtet, ihrer Hinweispflicht nachzukommen – insbesondere bei abstrakteren Bauelementen, deren finanzielle Auswirkungen für den Endverbraucher nur schwer einzuschätzen sind. Zudem trägt der Unternehmer die Darlegungs- und Beweislast für die Erfüllung dieser Hinweispflicht (vgl. BGH, Urteil vom 08.11.2007 – VII ZR 183/05).

Zusammenfassend verdeutlicht das Urteil, dass Transparenz beim Vertragsschluss essenziell ist. Um etwaige Hinweispflichten und deren Umfang sicher erkennen zu können, sollte daher zwingend im Vorfeld fachkundiger rechtlicher Rat eingeholt werden.



## Stolpersteine bei der Mitarbeitersuche

Ungenauigkeiten bei der Stellenausschreibung oder einer Absage können Entschädigungsansprüche von Bewerbern begründen.

*Autor: André Hüpsel, Rechtsanwalt, HLL Rechtsanwälte PartGmbH, Tel. 02161 54826-0, andre.huepsel@hollender-partner.de*

Insbesondere im Handwerk ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren. Betriebe suchen regelmäßig nach geeigneten Fachkräften. Bei der Gestaltung von Stellenausschreibungen lauern für Arbeitgeber jedoch rechtliche Risiken, die möglicherweise nicht unerhebliche Entschädigungsansprüche von Bewerbern auslösen können; Arbeitgeber sollten daher dafür Sorge tragen, dass es im Bewerbungsverfahren nicht zu Diskriminierungen oder diskriminierend verstandenen Formulierungen kommt.

### Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Das AGG verbietet Diskriminierungen aufgrund von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Identität. Es gilt für alle Bereiche des Arbeitslebens einschließlich des Bewerbungsverfahrens. Arbeitgeber müssen Bewerber fair und ohne Benachteiligung aufgrund dieser Merkmale behandeln. Problematisch ist häufig der unbewusst angelegte Ausschluss bestimmter Personengruppen allein aufgrund der Formulierung in der Stellenausschreibung; so können insbesondere folgende Formulierungen angreifbar sein:

- „junges, dynamisches Team“ – Diskriminierung wegen des Alters
- „Bürokauffrau gesucht“ ohne Zusatz (m/w/d) – Diskriminierung wegen des Geschlechts
- „mobil, flexibel“ – Diskriminierung wegen des Alters oder wegen einer Behinderung

- „belastbar“ – Diskriminierung wegen des Alters oder wegen einer Behinderung

### Entschädigungsansprüche auch bei ungewolltem Anschein einer Diskriminierung

Abgelehnte Bewerber können auch bei dem (unbeabsichtigten) Eindruck einer erfolgten Diskriminierung Entschädigungsansprüche geltend machen, und zwar bis zu drei Bruttomonatsgehälter. Hierbei gilt eine Beweislastumkehr: Das bedeutet, der Arbeitgeber muss sich entlasten – er muss beweisen, dass keine unzulässige Diskriminierung vorliegt. Dies ist bei ungenauen Formulierungen, die bestimmte Personengruppen (unbewusst) bereits von vornherein ausschließen, nur in den seltensten Fällen möglich.

Einzelne Personen haben es sich zwischenzeitlich sogar zum „Beruf“ gemacht, sich – teilweise bundesweit – ohne ernsthaftes Interesse auf angreifbare Stellenausschreibungen zu bewerben, um sodann im Falle einer (erwarteten) Absage Entschädigungen nach dem AGG geltend zu machen beziehungsweise einzuklagen. Einem solchen „AGG Hopper“ hatte kürzlich das Bundesarbeitsgericht (BAG vom 19.09.2024 – 8 AZR 21/24) eine Absage erteilt, da viele Umstände dafür sprachen, dass er kein ernsthaftes Interesse an der beworbenen Stelle besaß (unter anderem Fehler in Anschreiben, keine auf die Ausschreibung bezogene Formulierung, fehlende Anlagen und weite Entfernung zum Wohnort). Letztlich war für das Gericht maßgeblich, dass sich der Kläger auf zahl-

reiche diskriminierend formulierte Stellenausschreibungen beworben und im Anschluss Entschädigungen beansprucht hatte.

### Fallstricke bei der Absage

Neben der Stellenausschreibung kann auch eine Absage im Bewerbungsverfahren regelmäßig eine heikle Angelegenheit darstellen, insbesondere wenn sie mehrdeutig formuliert wird. Falsche oder ungenaue Formulierungen können ebenfalls unbeabsichtigt den Eindruck erwecken, dass der Bewerber aufgrund persönlicher Merkmale wie Geschlecht, Herkunft oder Alter diskriminiert wurde. Um rechtliche Konsequenzen zu vermeiden und die Professionalität zu wahren, sollte die Absage sachlich und neutral formuliert sein. Es ist wichtig, dass der Fokus auf den fachlichen Kriterien liegt, die zur Entscheidung geführt haben, und jegliche Hinweise auf persönliche Merkmale vermieden werden.

### Fazit

Bei anhaltendem Fachkräftemangel ist die Suche nach neuen Mitarbeitern nicht nur im Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern schwierig. Vielmehr geht die Mitarbeitersuche auch mit rechtlichen Fallstricken einher, die im schlimmsten Fall Entschädigungszahlungen in Höhe von bis zu drei Bruttomonatsgehälter für findige Bewerber auslösen können. Vor diesem Hintergrund sollten Stellenausschreibungen sowie Absagen sorgsam formuliert werden, um rechtlich keine Angriffspunkte zu bieten.

voba-mg.de

**Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.**

**Morgen kann kommen.**

*Wir machen den Weg frei.*

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

**Volksbank Mönchengladbach eG**

**HLL RECHTSANWÄLTE**

Unser Team spezialisierter Anwälte berät Unternehmen und Privatpersonen in den Bereichen

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Gesellschaftsrecht.

**HLL Rechtsanwälte PartGmbH**  
41069 Mönchengladbach  
Enscheder Straße 5 · Fon: +49 2161 54826-0

**41812 Erkelenz**  
Graf-Reinald-Str. 49 · Fon: +49 2431 953490

**47441 Moers**  
Feldstraße 9 · Fon: +49 2841 658304-0

post@hollender-partner.de  
www.hollender-partner.de



# Bilanz 2024 der Stadtparkasse

Trotz anhaltend herausfordernder Rahmenbedingungen konnte die Stadtparkasse Mönchengladbach im Geschäftsjahr 2024 ihre positive Entwicklung fortsetzen. Bei Präsentation der Zahlen Mitte März vergab Vorstandsvorsitzender Antonius Bergmann die Note „sehr zufriedenstellend“.

„Die Deutschen sparen nach wie vor“, so fasste der Vorstand die Situation der Stadtparkasse Mönchengladbach nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 zusammen. Als Gründe dafür wird unter anderem angesehen, dass die Kaufkraft einbußen während der Vorjahre noch nicht wieder wettgemacht wurden und die Arbeitsplatzsorge wieder zunimmt. Vor diesem Hintergrund hat sich zum Beispiel das Volumen der Kundeneinlagen im Jahr 2024 um rund 200 Millionen Euro erhöht.

## Kundenkreditgeschäft

Das Kundenkreditvolumen stieg trotz der erschwerten Rahmenbedingungen um 48 Millionen Euro beziehungsweise 1,3 Prozent. Um dieses Ergebnis zu erreichen, wurden 454 Millionen Euro neu an die Kunden ausgeliehen. Rund zwei Drittel der Neuausleihungen waren Kreditvergaben an Unternehmen und Selbstständige, die wiederum zu einem Drittel für Bauinvestitionen eingesetzt

**ALLES SUPER BEIM DIESEL!**

**8 PRECKEL JAHRE GARANTIE**

**DELIVER 9** Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der MAXUS DELIVER 9 überzeugt in jeder Beziehung: Großes Transportvolumen, hohe Qualität, moderner wirtschaftlicher 2.0 Commonrail Turbo Diesel, 148 PS (109 KW) – und ein überzeugend attraktiver Preis.

- bis zu 11,5 m<sup>3</sup> Laderaumvolumen
- Laderaumlänge: 3.413 mm (L3)
- Laderaumbreite: 1.800 mm
- Fahrzeughöhe: 2.525 mm (H2)
- Fahrzeugbreite: 2.062 mm
- Fahrzeuglänge: 5.940 mm (L3)

### EIN GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT

MAXUS Deliver 9, Diesel, Luxury, L3H2

Leasinglaufzeit	24 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
Leasingrate mtl.	179,- €* netto (213,01 €* brutto)
Gesamtkosten	4.296 €* netto (5.112,24 € brutto)

\*Ein Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Monatsrate netto 179 EUR / brutto 213,01 EUR. Laufzeit 24 Monate, Gesamtkilometerleistung 20.000 km, Leasingsonderzahlung 0 EUR. Bonität vorausgesetzt. Zgl. Überführungskosten in Höhe von 1.290 EUR netto/ 1.535,10 EUR brutto.



Jetzt bei uns Probe fahren:

**PRECKEL AUTOMOBILE GMBH**  
Maxus Vertragshändler



47805 Krefeld, Virchowstraße 140-146, T. 02151-3711-0  
40233 Düsseldorf, Höherweg 183, T. 0211-3676360  
41068 Mönchengladbach, Monschauer Str. 34, T. 02161-93910  
42579 Heiligenhaus, Pinner Str. 46, T. 02056-98410  
42699 Solingen, Höhscheider Str. 95, T. 0212-262640  
47608 Geldern, Weseler Str. 144, T. 02831-92340

wurden. Für Wohnungsbauprojekte stellte die Stadtparkasse im zurückliegenden Jahr 222 Millionen Euro aus eigenen Mitteln zur Verfügung, ergänzt um 22 Millionen Euro Fördermittel aus öffentlichen Kreditprogrammen der NRW.BANK und der KfW.

## Girogeschäft und digitale Weiterentwicklung

Mit aktuell 159.500 Konten im Privat- und Firmenkundengeschäft behauptet die Stadtparkasse weiterhin ihre Marktführerschaft in Mönchengladbach. Am deutlichen Zuwachs bei Kunden unter 30 Jahren ließe sich erkennen, dass die Girokonten innovative und zeitgemäße Mehrwerte aufweisen würden. Die Online-Banking-Quote wuchs um 2,8 Prozentpunkte. Die Anzahl der Nutzer der Sparkassen-App stieg um 10,7 Prozent. Im Jahr 2024 konnten 139 neue Kartenterminals bei den Händlerkunden eingerichtet werden. In dieser Zahl enthalten ist die Umrüstung der ersten zehn Parkscheinautomaten auf TOPP (Terminals ohne PinPad) zum kontaktlosen Bezahlen mit Karte.

## Ergebnis und Überschuss

Die EZB hat 2024 den Zinssatz für die Einlagefazilität in mehreren Schritten bis auf 3,0 Prozent am Jahresende gesenkt. In diesem Zinsumfeld steigerte sich der Zinsüberschuss der Stadtparkasse auf 102,4 Millionen Euro. Der Provisionsüberschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls erhöht werden und betrug zum Jahresende 40,0 Millionen Euro. Zusammen mit einer weiterhin günstigen Kostenstruktur ergibt sich ein gutes Betriebsergebnis: Mit 1,03 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme liegt der Wert deutlich über dem Vorjahr (0,92 Prozent). Es kann ein erhöhter Jahresüberschuss von 11 Millionen Euro ausgewiesen werden.

## Hohe „Bürgerdividende“

In den vergangenen zehn Jahren hat die Stadtparkasse Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von 70 Millionen Euro und zusätzlich aus den Bilanzgewinnen 54 Millionen Euro an die Stadt Mönchengladbach ausgeschüttet. Hinzu kommen rund 12 Millionen Euro Spenden und Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke. Zusammengefasst sind somit 136 Millionen Euro geflossen, die als „Bürgerdividende“ den Menschen vor Ort zugutekommen.

## Ausblick 2025

Für das laufende Jahr sieht der Vorstand der Stadtparkasse die Wachstumsperspektiven für Deutschland in weiterhin trübem Licht. Mit mehr als 0,2 Prozent Steigerung des Bruttoinlandsprodukts sei kaum zu rechnen, und die stütze sich am ehesten auf höheren Konsum bei weiterer Beruhigung des Preisauftriebs. Vor diesem Hintergrund bleibe abzuwarten, wie sich das Zinsniveau nach den bewegten Zeiten von Negativzinsphase und folgender Hochinflation einpendele.

## Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick

- Geschäftsvolumen: 5.872 Mio. Euro (+ 4,8 %)
- Kundenkredite: 3.832 Mio. Euro (+ 1,2 %)
- Kundeneinlagen: 4.336 Mio. Euro (+ 4,8 %)
- Jahresüberschuss: 11 Mio. Euro
- Spenden, PS-Zweckertrag: 0,9 Mio. Euro
- Mitarbeiter: 821, davon 63 Auszubildende



Foto: SSK MGG/Make Simon

# Sparkassenforum 2025 mit Sven Plöger

Am 20. Mai 2025 ab 19:30 Uhr referiert der Diplom-Meteorologe über den Klimawandel und zeigt auf, was sich aus der Krise für die Welt von morgen lernen lässt. Das Mönchengladbacher Handwerk ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Die Anmeldung ist noch bis zum 16. Mai möglich.

Für ihre diesjährige Forum-Veranstaltung hat die Stadtparkasse Mönchengladbach einen Referenten gewonnen, von dem sich wohl schon jeder einmal Rat eingeholt hat, wie das Wetter in den nächsten Tagen wird, ob mit Nachtfrost zu rechnen ist oder wie lang das Tiefdruckgebiet noch ausgehalten werden muss: Sven Plöger steht schon seit 1999 vor der Kamera und moderiert unter anderem die Live-Wettersendung „Wetter vor acht“ vor der Tagesschau und das Wetter im Anschluss an die Tagesthemen sowie zahlreiche TV-Wettersendungen in den Dritten Programmen. 2010 erhielt er dafür den Preis „Bester Wettermoderator Deutschlands“ auf dem Extremwetterkongress in Bremerhaven.

Sven Plöger wurde 1967 in Bonn geboren, hat ein Diplom in Meteorologie der Universität zu Köln, ist Buchautor und führt durch ARD-Dokumentationen. Bereits 2002 hat er damit begonnen, außerdem Vorträge über den Klimawandel zu halten. Denn schon früh hat er die Relevanz dieses wichtigen Themas und die Notwendigkeit erkannt, die Klimakommunikation zu verbessern. Zu diesem Thema ist er auch immer wieder gern gesehener und

kompetenter Gast in Talksendungen und moderiert zudem Veranstaltungen in diesem Themenumfeld.

Am Abend des 20. Mai kommt er auf Einladung des Vorstands der Stadtparkasse nach Mönchengladbach und hält im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sparkassenforum“ im 3. Obergeschoss der Hauptstelle am Bismarckplatz einen Vortrag zum Thema

**„Zieht euch warm an, es wird heiß!“  
Den Klimawandel verstehen und aus der Krise für die Welt von morgen lernen.**

Dazu lädt die Stadtparkasse das Handwerk der Stadt Mönchengladbach herzlich ein. Besucher parken kostenlos im Sparkassen-Parkhaus Goebenstraße. Im Anschluss an den Vortrag wird ein kleiner Imbiss gereicht. Um Anmeldung wird bis spätestens 16. Mai über diesen QR-Code gebeten:



**JOERES**  
WERBETECHNIK GbR

Leuchtreklamen  
Schilder  
Beschriftungen  
Digitaldrucke  
Sonnenschutzfolien  
Fahrzeugfolierung  
Buchstaben

Tel. 0 21 61- 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

**Boddart**

Payment Vending Kaffeemaschinen Robotik

www.boddart.com

Ihr Anbieter rund um Kaffeemaschinen,  
Verkaufsautomaten, Serviceroboter  
und Zahlssysteme

02161 40 00 88-8  
info@boddart.de

# Floriansplakette für Ina Scharrenbach

Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde von HANDWERK.NRW und der Schornsteinfeger-Innung für den Regierungsbezirk Düsseldorf für die Einführung der Kleinen Bauvorlageberechtigung ausgezeichnet.



Foto: HANDWERK.NRW

Ina Scharrenbach ist die 34. Preisträgerin der Floriansplakette des NRW-Handwerks. Sie erhielt den Preis im Rahmen der Vorstandssitzung von HANDWERK.NRW für ihren Einsatz zur Einführung der sogenannten „Kleinen Bauvorlageberechtigung“ für Meisterinnen und Meister des Maurer- und Betonbauer sowie Zimmererhandwerks. Für die Gebäudeklassen 1 und 2 können Planung, Abwicklung und Ausführung durch eine Änderung der Landes-

bauordnung seit dem Jahr 2024 aus einer Hand durch das Handwerk erfolgen.

HANDWERK.NRW-Präsident Andreas Ehlert und der Obermeister der Schornsteinfeger-Innung für den Regierungsbezirk Düsseldorf Karl-Heinz Ißling würdigten die Umsetzung der jahrzehntelangen Forderung des Handwerks als „Meilenstein“ in der Baugesetzgebung und konkreten Beitrag zur Stärkung der beruflichen

Bildung. „Die Kleine Bauvorlageberechtigung ist ein beispielgebender Schritt für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Damit ist der Weg eröffnet, dass bestimmte Tätigkeiten unter den selben Wettbewerbsbedingungen über beide Qualifikationssysteme ausgeübt werden können“, so Ehlert.

Ina Scharrenbach betonte, dass die Einführung der „Kleinen Bauvorlageberechtigung“ der richtige Schritt gewesen sei, um den Erwerb des Meistertitels attraktiver zu machen und dem Handwerk weitere Perspektiven zu eröffnen.

Gleichzeitig verband Handwerkspräsident Ehlert mit der Verleihung der Florianplakette auch die Erwartung an die Ministerin, sich weiterhin für eine Stärkung der Bauwirtschaft und consequenten Bürokratieabbau am Bau einzusetzen. Dabei nahm Ehlert Bezug auf ein aktuelles Positionspapier von HANDWERK.NRW zur Baupolitik, das steuerliche Entlastung, Genehmigungsbeschleunigung und eine weitere Entschlackung der Landesbauordnung fordert: „Das Handwerk hat konkrete Vorschläge für schnelleres und einfacheres Bauen vorgelegt. Was unmittelbar helfen würde, wäre eine Absenkung der Grunderwerbsteuer – hier ist NRW nach wie vor Höchststeuerland.“

**hmg**

**DIE ABBRUCH-PROFIS**  
sicher. sauber. gut.

**Unsere Leistungen:**

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Arbeiten nach TRGS 519 (Asbestarbeiten)

**Wir suchen noch Verstärkung im Team!**

Horst Müller Abbruch GmbH Mobil: 0171-317 28 12  
Schmiedestraße 33 info@hmg-abbruch.de  
41749 Viersen www.hmg-abbruch.de

# Wachstumsboom: Die betriebliche Krankenversicherung steht hoch im Kurs

Fast die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geben der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) den Vorzug vor anderen betrieblichen Zusatzleistungen. So stehen beispielsweise Job-Tickets, Firmenhandys und sogar Gehaltserhöhungen bei vielen Menschen nicht so hoch im Kurs wie der betriebliche Krankenversicherungsschutz.



Immer mehr Betriebe bieten ihren Beschäftigten eine betriebliche Krankenversicherung an. Foto: SIGNAL IDUNA

Vor allem Unter-30-Jährige wissen die Vorzüge einer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) zu schätzen. Damit rückt sie auch als mögliches Instrument gegen den Fachkräftemangel in den Fokus von immer mehr Betrieben. Denn die Beliebtheit der bKV zeigt, wie wichtig sie inzwischen ist, um gerade junge Fachkräfte anzusprechen. Immerhin konnten rund die Hälfte der deutschen Unternehmen 2022 offene Stellen nicht mehr besetzen. Und diese Situation wird sich durch die zunehmende Alterung der Gesellschaft verschärfen.

Die betriebliche Krankenversicherung eignet sich auch für kleine und mittlere Betriebe. Mit einem Kollektivvertrag lässt der Arbeitgeber seine Mitarbeitenden von der zusätzlichen Gesundheitsvorsorge profitieren. Dabei geht es aber nicht nur darum, neue Fachkräfte zu gewinnen, sondern auch die Belegschaften gesund zu erhalten und die Zahl Krankheitstage zu verringern. Damit wird die bKV gleichzeitig ein Instrument vorausschauender Personalpolitik.

Nicht von ungefähr setzt sich der Aufwärtstrend dieses Vorsorgeinstruments ungebrochen fort. So vermeldet der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) für 2024 einen regelrechten Wachstumsboom bei den betrieblichen Krankenversicherungen. Demnach bieten 56.500 Unternehmen in Deutschland ihren Mitarbeitern eine komplett vom Arbeitgeber gezahlte bKV. Das entspricht einem satten Plus von 43,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2023: plus 41,9 Prozent auf 39.300 Betriebe).

Die Zahl der Beschäftigten, die von einer betrieblichen Krankenversicherung profitieren, stieg um 20 Prozent auf 2,53 Millionen (2023: plus 19,3 Prozent auf 2,1 Millionen). Allein zwischen 2018 und 2023 ist die Zahl der versicherten Personen um über eine Million Beschäftigte gestiegen. Dabei wurden sogar nur die arbeitgeberfinanzierten Modelle berücksichtigt. Darüber hinaus teilen sich in zahlreichen weiteren Varianten Chef und Mitarbeitende die Beiträge.

Mit den Budgetvarianten und Bausteintarifen der Produktlinie „+“ von SIGNAL IDUNA beispielsweise lassen sich Lücken im Versicherungsschutz schließen. Aufbauend auf dem Grundtarif GesundAKTIV+ helfen die verschiedenen Tarifkombinationen dabei, eine optimale Gesundheitsvorsorge sicherzustellen. Alle Tarife der Produktlinie „+“ beinhalten außerdem Assistance-Leistungen. Dazu gehören unter anderem ein Arzttermin-Service, Videosprechstunde, die Möglichkeit einer ärztlichen Zweitmeinung und medizinische Hilfe im Ausland.

Speziell für Familien: Die Produktlinie „+“ bietet die Möglichkeit, auch Familienangehörige von bKV-Versicherten gegen einen zusätzlichen Beitrag zu versichern.

**Sie möchten Versorgungslücken umgehen. Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.**

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

**Ihr Zielgruppencenter im Haus des Handwerks  
Platz des Handwerks 1  
41065 Mönchengladbach  
christopher.zielinski@signal-iduna.net**

**SIGNAL IDUNA**  
gut zu wissen

# Fit bis zur Rente, auch im Handwerk?

Im Auftrag der IKK classic präsentierte Prof. Dr. Ingo Froböse Mitte März auf dem Kongress ZUKUNFT HANDWERK in München erste Ergebnisse der Studie „So gesund ist das Handwerk“.



Wie können Handwerksbetriebe qualifizierte Fachkräfte gewinnen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an den Betrieb binden und ältere Beschäftigte dabei unterstützen, bis zur Rente gesund und arbeitsfähig zu bleiben? Antworten auf diese Fragen gab Prof. Dr. Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule Köln am 13. März in seiner Keynote „Handwerk in Bestform: So bleiben Beschäftigte dauerhaft gesund und leistungsfähig“.

Der Sportwissenschaftler und Gesundheitsexperte gab im Auftrag der IKK classic eine Vorschau auf die ersten Ergebnisse der Studie „So gesund ist das Handwerk“, die alle zwei Jahre von der IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln herausgegeben wird.

„Unsere Studie zeigt eindrucksvoll, dass das Handwerk nicht nur ein zentraler Wirtschaftsmotor ist, sondern auch mit einer hohen Gesundheitskompetenz überzeugen kann. Das ist eine hervorragende Basis für langfristige Arbeitsfähigkeit. Gleichzeitig offenbaren sich viele Potenziale, um die

betriebliche Gesundheitsförderung gezielt auszubauen. Unsere Aufgabe als IKK classic ist es, die Betriebe aktiv dabei zu unterstützen, gesunde Arbeitsbedingungen zu fördern und die Menschen langfristig fit zu halten“, erklärt Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic.

Anhand der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Studie erläuterte Prof. Dr. Ingo Froböse praxisnahe Maßnahmen, mit denen Unternehmen die Gesundheit ihrer Beschäftigten verbessern und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken können. „Die Ergebnisse der Studie zeigen erneut, warum der Faktor Gesundheit bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen eine wichtige Schlüsselrolle einnimmt“, so Prof. Dr. Ingo Froböse.

## Subjektiv gesund und widerstandsfähig

Den vorläufigen Ergebnissen der Studie „So gesund ist das Handwerk“ zufolge schätzen 85 Prozent der befragten Handwerkerinnen und Handwerker ihren eigenen Gesundheitszustand als gut oder sehr

gut ein. Im Vergleich dazu ist die Selbsteinschätzung des Gesundheitszustandes der Gesamtbevölkerung in Deutschland deutlich schlechter (69,9 Prozent). Auch die psychische Widerstandsfähigkeit ist im Handwerk subjektiv stärker ausgeprägt, die Resilienz der über 40-Jährigen liegt über dem Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.

Der Begriff Resilienz beschreibt die Kraft der Psyche, Belastungen auszuhalten. Resilienz stärkt die persönliche Widerstandsfähigkeit im Umgang mit Stress, Konflikten und Herausforderungen im Berufsalltag. Unternehmen können Resilienz-Trainings oder Workshops zur Stressbewältigung anbieten, um vor allem auch jüngere Beschäftigte zu stärken. „Es ist wichtig, dass Führungskräfte regelmäßig für das Thema psychische Gesundheit sensibilisiert werden und ein offenes Betriebsklima fördern“, so Prof. Dr. Ingo Froböse.

## Körperliche Aktivität im Handwerk über dem Bundesdurchschnitt

Ein weiteres zentrales Ergebnis der Studie ist das hohe Maß an Bewegung im Arbeitsalltag: 59 Prozent der Handwerkerinnen und Handwerker erfüllen die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Ausdaueraktivitäten. Auch beim Krafttraining zeigt sich das Handwerk überdurchschnittlich aktiv.

Prof. Dr. Ingo Froböse verwies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit des Körpers. Unternehmen können ihre Beschäftigten mit einem aktiven betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützen und beispielsweise auch Anreize für zusätzliche sportliche Aktivitäten außerhalb der Arbeitszeit schaffen.

## Arbeitsfähig bis zur Rente?

Trotz wachsender Herausforderungen durch den demografischen Wandel zeigt sich das Handwerk optimistisch: 83 Prozent der Befragten gehen davon aus, bis zur Rente arbeiten zu können. Insgesamt macht die Studie deutlich, dass insbesondere jüngere und ältere Beschäftigte im Fokus der betrieblichen Gesundheitsförderung stehen sollten, um durch gezielte Maßnahmen ihre Gesundheit und damit auch ihre Arbeitsfähigkeit nachhaltig zu stärken.



Gehen über den gesetzlichen Rahmen hinaus: die über 70 Zusatzleistungen der IKK classic. Jetzt entdecken: [ikk-classic.de/entdecken](https://www.ikk-classic.de/entdecken)

**IKK classic**  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

# Effizienz steigern, Personalbedarf senken

In Zeiten des akuten Fachkräftemangels sehen sich viele Unternehmen in der Schweißbranche gezwungen, neue Wege zu gehen, um ihre Produktionskapazitäten aufrechtzuerhalten. Automatisierung wird häufig als Lösung gehandelt, doch kann sie die fehlenden Fachkräfte wirklich ersetzen? Stanislav Wiens, Head of Strategic Business Development bei EWM, erklärt, wie Schweißtechnikhersteller Betriebe mit Personalengpässen unterstützen können.



*Herr Wiens, besonders in der Schweißbranche ist der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften stark ausgeprägt. Wieso entscheiden sich immer weniger Menschen für den Beruf des Schweißers und der Schweißerin?*

„Dafür gibt es sicherlich viele Gründe. In Deutschland hat sich über die letzten Jahrzehnte ein klarer Trend zur Akademisierung entwickelt.

Immer mehr junge Menschen machen Abitur und streben ein Studium an, statt sich für eine Ausbildung im Handwerk zu entscheiden. Seit ich 2018 zur EWM-Gruppe gestoßen bin und die Abteilung für digitale Schweißlösungen mit aufgebaut habe, komme ich fast täglich mit diesem Thema in Berührung. Unsere Kunden kämpfen damit, genügend qualifizierte Schweißer und Schweißerinnen zu finden, und das wird durch den Wandel in der Bildungslandschaft verschärft. Hinzu kommen auch die Anforderungen und Arbeitsbedingungen: Schweißen ist ein anspruchsvoller und physisch anstrengender Beruf, der körperliche Belastbarkeit und Präzision erfordert – Eigenschaften, die heute in vielen anderen Berufen deutlich weniger gefordert sind. Die Entscheidung für das Handwerk wird dadurch für viele weniger attraktiv.“

*Viele Fachkräfte werden mittlerweile aus dem Ausland hinzugezogen. Wie bewerten Sie diese Entwicklung?*

„Der Fachkräftemangel in der Schweißbranche hat längst eine internationale Dimension erreicht. Früher konnten viele Unternehmen den Bedarf noch mit Arbeitskräften aus den europäischen Nachbarländern decken, etwa aus Polen oder Rumänien. Doch das funktioniert nun häufig nicht mehr, da sich die wirtschaftliche Situation in diesen Ländern verbessert hat und dort ebenfalls zunehmend Schweißer und Schweißerinnen gesucht werden. In Deutschland sehen wir uns daher immer häufiger gezwungen, noch weiter zu schauen – beispielsweise nach Vietnam –, um die nötigen Fachkräfte zu gewinnen. Die Internationalisierung bringt allerdings auch Herausforderungen mit sich: Sprachbarrieren und die Notwendigkeit, Prozesse für eine multilinguale Belegschaft zu gestalten, sind nur einige der Hürden. Dadurch ist die Arbeit der Schweißaufsicht noch erheblich anspruchsvoller geworden. Es wird immer deutlicher, dass wir langfristige Lösungen brauchen, die über das reine Anwerben von Fachkräften hinausgehen.“

*Warum könnte man den Fachkräftemangel nicht einfach mit Automatisierung überwinden?*

„Automatisierung wird oft als schnelle Lösung für den Fachkräftemangel angesehen, doch so einfach ist es nicht. Viele Menschen denken, man stellt einen Roboter auf und die Arbeit erledigt

sich von allein – aber genau hier liegt das Missverständnis. Ein Schweißroboter muss eingerichtet, überwacht und regelmäßig gewartet werden. Dafür braucht es Fachkräfte, die sowohl technisches als auch schweißtechnisches Wissen mitbringen. So fehlen oft genau die Leute, die die Roboter bedienen können. Hinzu kommt, dass der Schweißprozess als solcher sehr anfällig ist. Wer ihn nicht versteht und nicht eng begleitet, stößt schnell an Grenzen. Denn wenn der Roboter mal nicht wie gewünscht funktioniert, muss eine Person vor Ort sein, die genau weiß, was zu tun ist – idealerweise jemand mit schweißtechnischer Erfahrung. Ohne dieses Wissen steht der Roboter einfach still, und die versprochene Effizienz bleibt aus. Automatisierung kann die Arbeit zwar erleichtern und Kapazitäten erhöhen, aber sie ersetzt nicht das handwerkliche Wissen und die Erfahrung eines qualifizierten Schweißers und einer qualifizierten Schweißerin.“

*Fachpersonal wird also auch in Zukunft dringend benötigt. Welche Lösungsansätze sehen Sie für personelle Engpässe?*

„Digitalisierung bietet spannende Möglichkeiten, um den Fachkräftemangel auf andere Weise anzugehen. Anders als bei der Automatisierung geht es hier nicht darum, die Arbeit vollständig zu übernehmen, sondern darum, das bestehende Fachpersonal gezielt zu unterstützen und zu entlasten. So können digitale Systeme etwa Schweißparameter automatisch erfassen, speichern und zur Qualitätssicherung bereitstellen – das verringert den Aufwand für manuelle Dokumentation und reduziert Fehlerquellen. Gleichzeitig ermöglichen digitale Plattformen wie ‚ewm Xnet‘ das unkomplizierte Erstellen und Verwalten von Schweißanweisungen in mehreren Sprachen, was besonders bei einer international zusammengesetzten Belegschaft von Vorteil ist. Ein weiterer Vorteil digitaler Systeme ist die Vereinfachung von Routineprozessen. Ein Beispiel: Sind die Schweißgeräte nach jeder Schicht automatisch auf die Ursprungsparameter zurückgesetzt, findet der Schweißer, unabhängig von der Tageszeit, immer eine einheitliche Ausgangslage. Dieser Komfort sorgt für einen reibungsloseren Arbeitsbeginn und spart Zeit, da weder Nachjustierungen notwendig sind noch die Schweißaufsicht zur Problembewältigung hinzugezogen werden muss. Mit digitalen Hilfsmitteln kann sich das Fachpersonal wieder stärker auf die wesentlichen Aufgaben im Produktionsprozess konzentrieren. Die Schweißaufsicht muss weniger Zeit in administrative Aufgaben investieren oder Personal dauernd anlernen, sondern kann sich intensiver mit der Produktionsüberwachung beschäftigen. Insgesamt schafft Digitalisierung eine deutlich effizientere Arbeitsstruktur und steigert die Produktivität.“

*Digitale Systeme bieten demnach eine gute Hilfe. Wie unterstützt EWM darüber hinaus?*

„Für die Optimierung von Schweißprozessen verfolgen wir einen lösungsorientierten Ansatz, der individuell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt ist. Wir verstehen uns als Partner und Berater, der gemeinsam mit dem Kunden spezifische Herausforderungen identifiziert und maßgeschneiderte Lösungen entwickelt. Ein zentraler Bestandteil unseres Ansatzes ist die Analyse bestehender Produktionsprozesse, um gezielt Optimierungspotenziale aufzuzeigen – unterstützt durch unsere langjährige Erfahrung.

Als Schweißtechnikhersteller begehen wir jährlich dutzende Produktionsstätten, an denen uns vielfältige, aber auch sich wiederholende Herausforderungen begegnen. Dadurch haben wir einen guten Überblick, was schweißende Unternehmen beschäftigt und welche Lösungen sie finden. Diese Kenntnisse schätzen unsere Kunden. Oft helfen gezielte Fragen dabei, dass Kunden selbst neue Effizienzpotenziale entdecken. Wir begleiten sie dabei umfassend über den gesamten Projektverlauf und bieten Know-how, das weit über den reinen Geräteverkauf hinausgeht. Der Hauptimpuls besteht nicht darin, ein Produkt an den Mann oder die Frau zu bringen, sondern dem Kunden dabei zu helfen, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Deshalb sind wir bei ‚ewm Xnet‘ beispielsweise technologieoffen und ermöglichen es den Anwendern, Schweißgeräte unterschiedlicher Hersteller mit dem System zu vernetzen.“

*Wie könnten Schweißbetriebe in Zukunft zusätzlich entlastet werden?*

„Man kann an vielen Stellschrauben drehen, um die Arbeit zu erleichtern, was letztlich Personal entlastet und dabei hilft, Mitarbeiter langfristig zu halten. Häufig besteht beispielsweise die Problematik, dass bei der Neuanschaffung eines Schweißgeräts die Anforderungen der Schweißer und Schweißerinnen gar nicht mit denen der Schweißaufsicht übereinstimmen. Schweißgeräte sind erklärungsbedürftig und es bedarf eines großen Personalaufwandes von der Akquise bis hin zur Inbetriebnahme. Ideal wäre es, wenn sich die Suche nach dem am besten geeigneten Gerät vereinfachen und beschleunigen ließe – möglicherweise auch durch Einsatz von KI. So könnte der Kunde oder die Kundin mit gezielten Fragen durch den Entscheidungsprozess geführt werden. Anstatt technische Produktnamen oder Prozessdetails

kennen zu müssen, beantwortet der Kunde oder die Kundin einfach grundlegende Fragen wie: „Welche Materialien verschweißt du?“ oder „Welche Materialstärke wird benötigt?“ Basierend auf diesen Antworten filtert die KI automatisch geeignete Geräte heraus und schlägt die passende Lösung vor. Ist das Gerät dann ausgewählt, meldet es sich online an und wird direkt für den Schweißprozess vorbereitet. Der Kunde oder die Kundin könnte eine digitale Demoversion nutzen, um die Funktionen des Geräts für einen bestimmten Zeitraum zu testen. Das würde für eine reibungslose Einführung sorgen und den Einstieg in die Welt der Digitalisierung erleichtern. Und der Kunde oder die Kundin bekommt letzten Endes genau das Schweißgerät, das er oder sie für die individuelle Anwendung benötigt.“

*Könnte die Digitalisierung auch weitere Prozesse vereinfachen?*

„Ja, zum Beispiel die Qualifizierung und Zertifizierung. Heute noch erhalten Schweißer ihre Qualifikationen auf Papier, was eine umständliche Verwaltung und Aktualisierung bedeutet. Mit einer digitalen Lösung könnten Zertifikate zentral erfasst und automatisch aktualisiert werden. Ein Schweißer könnte dann jederzeit seine Qualifikationen online vorweisen, die aktuellen Daten wären in einem System wie ‚ewm Xnet‘ gespeichert und für Unternehmen direkt einsehbar. So würde der Wechsel zwischen Projekten und Betrieben erheblich vereinfacht, und die Schweißer müssten sich keine Gedanken mehr über veraltete oder verloren gegangene Zertifikate machen. Diese Kombination aus KI-gestützter Prozessüberwachung und digitalem Zertifikatsmanagement würde die Schweißbranche flexibler und zukunftsfähiger machen.“



**Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!**

Wir bilden Sie zum **Schweißer** in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

**Wir bieten Ihnen:**

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

 **DVS** SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE  
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

**0 21 61 / 40 89 60 – [www.schweisskurs.de](http://www.schweisskurs.de)**



**XQ** MIG/MAG  **ewm**  
WE ARE WELDING

**EXPERT 3.0 STEUERUNG**

KLARE SICHT AUF AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE.  
DIESE STEUERUNG VEREINT PRÄZISION UND KOMFORT.

**EWM GmbH | Standort Moers**  
Rheinlandstraße 6 | 47445 Moers  
Tel.: +49 2841 602376-0  
[www.ewm-moers.de](http://www.ewm-moers.de)



# Preis für Handwerksgeschichte 2026: Jetzt bewerben!

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks schreibt zum zweiten Mal den Preis für Handwerksgeschichte aus. Handwerksbetriebe und -organisationen haben die Möglichkeit, sich bis zum 16. Juni 2025 zu bewerben. Die Preisverleihung wird am 30. Januar 2026 in Berlin stattfinden.



Blick um 1925 in die Werkstatt der heutigen M. Sautner Lasertechnik GmbH

Wer die Zukunft gestalten will, muss seine eigene Vergangenheit kennen. Das Handwerk hat über Jahrhunderte hinweg bedeutende Spuren hinterlassen, die bis heute und auch in der Zukunft unsere Gesellschaft und Wirtschaft prägen. Die Forschung zur Handwerksgeschichte trägt dazu bei, das moderne und innovative Handwerk in seinem historischen Kontext sichtbar zu machen.

## Mehr Identität und Sichtbarkeit

Mit dem Preis für Handwerksgeschichte möchte der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen ermutigen, ihre eigene Geschichte zu erforschen, zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ob in Form von Chroniken, Dokumentationen, Ausstellungen oder digitalen Formaten – diese Arbeiten leisten nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Wissenschaft, sondern stärken auch die Identität und Sichtbarkeit des Handwerks.

## Erste Preisträger im Jahr 2024

Premiere feierte der Preis für Handwerksgeschichte am 31. Januar 2024 im Meistersaal im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin. Die drei Preisträger 2024 waren die Innung Sanitär Heizung Klempner

Klima Berlin für ein Archivprojekt mit Festschrift zum 400-jährigen Bestehen, die Seilerei + Flechterei Bernhard Muffler in Stockach für den Aufbau eines Museums zur Geschichte des Seilerhandwerks und die Main Bäcker Hench GmbH in Mainaschaff für die Quellsammlung „Backen unterm Hakenkreuz“ zur Aschaffenburger Bäcker-Innung während des Nationalsozialismus. Mit einer besonderen Erwähnung für handwerksgeschichtliches Engagement wurde die Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e. V., Fachbereich Raumausstattter, in Raesfeld ausgezeichnet. Sie hatte eine Sonderausstellung zur Geschichte des Polsterhandwerks konzipiert, die im GRAS-SI Museum Leipzig gezeigt wurde.

## Bewerbung für das Jahr 2026

Um den Ehrenpreis bewerben können sich Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen, die sich für die Erforschung ihrer Geschichte einsetzen oder diese als Kommunikationsressource nutzen. Eingereicht werden können Projekte aus folgenden Kategorien: Veröffentlichung (Buch, Broschüre, Film etc. – analog/digital), Aufbau eines Archivs, Aufbau einer Sammlung (Objekte und Werkzeuge, wobei diese öffentlich zugänglich sein und erklärt sowie vermittelt werden müssen), Durchführung von Ausstellungen und

Kombinationen oder andere Formate. Der Abschluss des Projekts darf nicht länger als zehn Jahre zurückliegen. Bewerbungsschluss ist der 16. Juni 2025. Die Preisverleihung ist für den 30. Januar 2026 in Berlin vorgesehen, wie bei der Premiere 2024 im Meistersaal im Haus des Deutschen Handwerks.

## Ankündigung für 2028 und Turnus

Aufgrund der großen Resonanz wird der undotierte Ehrenpreis nun alle zwei Jahre verliehen. Ab 2028 wechselt er sich mit einem dotierten Wissenschaftspreis ab, der für wissenschaftliche Forschungs-, Erhaltungs-, Erschließungs- oder Vermittlungsprojekte im Bereich der Handwerksgeschichte vergeben werden soll.

► Die Vergaberichtlinien, das Formblatt für den Antrag und die Adressen für die Einreichung sind auf der Website des Zentralverbands zu finden: [ZDH.de](http://ZDH.de) > Über uns > Bereich Gewerbeförderung > Kultur und Handwerk > Handwerksgeschichte und Wissenschaft > Preis für Handwerksgeschichte



**HEPP-SCHWAMBORN**  
Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler



Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG  
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach  
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0  
[www.hepp-schwamborn.de](http://www.hepp-schwamborn.de)

**Florian Thomas**  
Bereichsleiter  
Firmenkunden



**BANKING MADE IN GLADBACH.**

# „Unser Handwerk? Ihre Finanzen!“

Wir bei der Gladbacher Bank haben vielleicht zwei linke Hände, aber dafür sehr viel Ahnung von gutem Firmenbanking: Unternehmerkredit, Leasing oder betriebliche Altersvorsorge – wir bieten Ihnen passgenaue Lösungen für Ihr Unternehmen. Mit kurzen Entscheidungswegen und persönlichem Service. Damit Sie sich auf die wichtigen Dinge konzentrieren können.

**FIRMENBANKING  
MADE IN  
GLADBACH.**



Jetzt QR-Code scannen  
und alle Leistungen entdecken!

**GLADBACHER BANK**



**PT Promotion GmbH**

- GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- WERBEDRUCKSACHEN
- BERATUNG ZUM DRUCK
- WEITERVERARBEITUNG
- LOGISTIK / VERSAND
- GRAFIK / LAYOUT

PT Promotion GmbH

Marie-Bernays-Ring 19  
41199 Mönchengladbach

Telefon 0 21 66 - 96 11 55  
Telefax 0 21 66 - 96 11 57

[www.pt-promotion.de](http://www.pt-promotion.de)  
[info@pt-promotion.de](mailto:info@pt-promotion.de)

Das Realisationsteam  
des Magazins HANDWERK MG:  
professionell, verbunden, fair

## REDAKTION

**Julia Kreuteler** koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.  
[redaktion@handwerk-mg-magazin.de](mailto:redaktion@handwerk-mg-magazin.de)  
Tel.: 02166 981206

## ANZEIGEN

**Jochen Schumm** verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.  
[anzeigen@handwerk-mg-magazin.de](mailto:anzeigen@handwerk-mg-magazin.de)  
Tel.: 0162 2347092

## GRAFIK

**Ulrich Schumm** baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.  
[grafik@handwerk-mg-magazin.de](mailto:grafik@handwerk-mg-magazin.de)



**HANDWERK-MG-MAGAZIN.DE**

# DIE RENAULT NUTZFAHRZEUGE

mit den SDH Aktionskonditionen sparen.



z.B. Renault Master Kastenwagen Einzelkabine (Frontantrieb)  
Advance L2H2 3,3t Advance dCi 105  
ab  
mtl. netto **259,00 €**

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 259,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 308,21 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 25000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende/-innen der Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCJ Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2025 und nur mit SDH Abrufschein. Abb. zeigt Sonderausstattung.

- Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer - OpenR Link mit 10-Zoll-Display - Einparkhilfe hinten - Müdigkeits- und Aufmerksamkeitswarner - Intelligenter Geschwindigkeitsassistent



**DRESEN**  
Automobile Vielfalt

Autozentrum Dresen GmbH  
Aachener Straße 235  
41061 Mönchengladbach  
Telefon: 021612963015  
E-Mail: Werbung-Renault@dresen.dealerdesk.de